Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 115 (2008)

Heft: 3

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

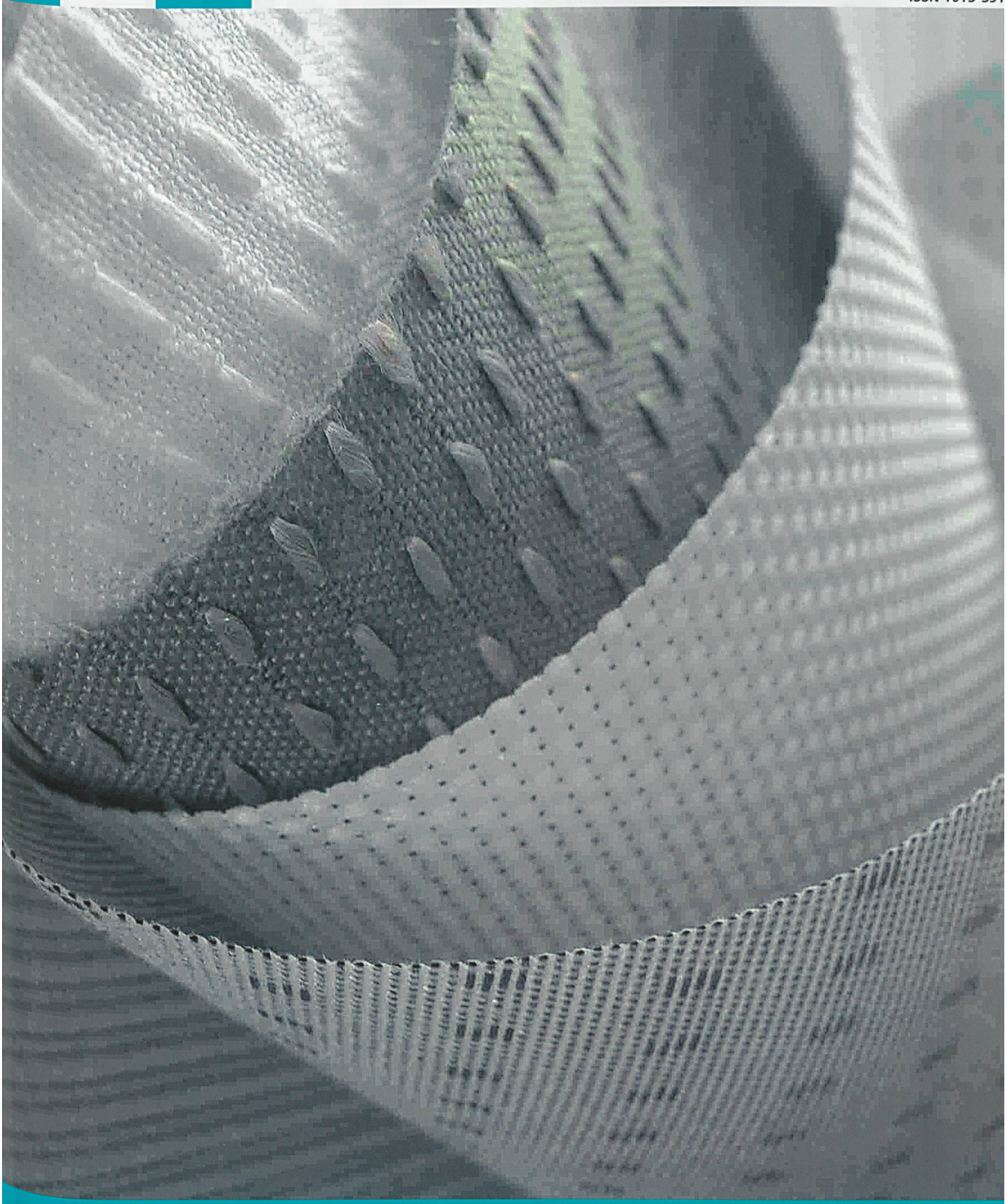
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ZENTRALBIBLIOTHEK ZÜRICH
ZS 165

mittex

Die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

ISSN 1015-591



Nummer 3 Mai/Juni 2008

Sichern Sie sich

JETZT

Ihr persönliches Exemplar der

mittex

Die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Abonnements-Bestellformular

Hiermit bestelle ich / bestellen wir die Fachzeitschrift «mittex» wie folgt:

☐ Jahresabonnement SCHWEIZ 46.- CHF (inkl. Portospesen)

☐ Jahresabonnement AUSLAND 60.- EURO (inkl. Portospesen)

Name: _____ Vorname: _____

Firma: _____ Stellung: _____

Strasse: _____ PLZ/ORT: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

FAX-Nummer ++41 (0)62 751 26 37

oder einsenden an:

SVT-Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten, c/o Gertsch Consulting, Postfach, CH-4800 Zofingen

EDITORIAL

ITMA ASIA + CITME 2008 – Europäer stark vertreten

Mit einer Fläche von 126'500 m² ist die ITMA ASIA + CITME 2008 im Juli 2008 in den 11 Hallen des im Jahre 2001 eröffneten «Shanghai New International Expo Centre» komplett ausgebucht. Damit wird diese Messe die grösste, je in der Volksrepublik China veranstaltete Textilmaschinen-Show. Die Textilmaschinenproduzenten der CEMATEX-Länder und Japans werden auf dieser Veranstaltung die neuesten Technologien präsentieren.

Grosse chinesische Beteiligung

Die chinesischen Textilmaschinenproduzenten bilden mit einer Fläche von 33'000 m² die grösste Gruppe von Ausstellern. Die umfassende Teilnahme von Maschinenherstellern aus Europa und Japan sichert, dass den Messebesuchern eine wirklich globale Perspektive der technischen Innovationen über die gesamte textile Kette, von der Faser bis zum ausgerüsteten Textil, geboten werden kann.

Die ITMA ASIA + CITME 2008 ist nun neu Teil des Zyklusses weltweiter Events, zu denen die im Vierjahresrhythmus veranstalteten ITMA-Shows in Europa, die ITMA ASIA Veranstaltungen in Singapore in den Jahren 2001 und 2005 sowie die 10 CITME Messen gehören, die in Beijing veranstaltet wurden.

CEMATEX, das europäische Komitee von Textilmaschinenproduzenten, hat die Rechte an der Marke ITMA und repräsentiert neun nationale Vereinigungen in Belgien, Frankreich, Deutschland, Italien, den Niederlanden, Spanien, Schweden, der Schweiz sowie Grossbritannien.

Starker europäischer Auftritt

Unter den CEMATEX-Ländern ist Deutschland der grösste Aussteller. Auf der ITMA ASIA werden rund 130 deutsche Aussteller auf 9'000 m² ihre Produkte und Dienstleistungen für die asiatischen Textilindustrien präsentieren. Die vom VDMA initiierte deutsche Bundesbeteiligung belegt 3'200 m² mit 70 Ausstellern. Es folgen Italien mit 7'200 und die Schweiz mit 5'100 m².

Bezüglich der Produktegruppen werden die Garnproduktion und -verarbeitung mit insgesamt 30'000 m² die grösste Ausstellungsfläche einnehmen. Maschinen und Anlagen für Färben, Ausrüsten und Drucken werden auf mehr als 18'000 m² gezeigt. Die Bereiche Weben sowie Wirken und Stricken nehmen je 11'000 m² ein.

Die Marke ITMA ASIA + CITME ist gemeinsames Eigentum von CEMATEX und einem chinesischen Konsortium aus CCPIT (Sub-council of Textile Industry, China Council for the Promotion of International Trade), CTMA (China Textile Machinery Association) und CIEC (China International Exhibition Centre Group Corporation).

Titelbild: ***«Schiebepaneele aus Trevia CS – Prototypen für Flächenvorhänge», Quelle: création baumann***

Mitglieder werben Mitglieder

Liebe Mitglieder

Unsere Vereinigung lebt von den Mitgliedern und setzt sich für die Mitglieder ein! Im Mittelpunkt stehen die Vertiefung von Kenntnissen und Fähigkeiten unserer Mitglieder sowie die Unterstützung der Beziehungen in der Textilwirtschaft. Zu den Angeboten der SVT gehören die Fachzeitschrift «mittex», welche 6x jährlich mit aktuellen Themen erscheint, ein Newsletter, Weiterbildungskurse sowie gesellschaftliche Aktivitäten.

Kennen Sie eine Kollegin oder einen Kollegen, eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter, die/der noch nicht Mitglied der SVT ist?
Dann überzeugen Sie diese Person ganz einfach von den Vorzügen der Mitgliedschaft bei unserer Fachvereinigung!

Wenn es Ihnen gelingt, 1 Mitglied zu werben, erhalten Sie 50 % Rabatt auf dem nächsten Jahresbeitrag. Sollten Sie sogar 2 neue Mitglieder überzeugen können, schenken wir Ihnen einen Jahresbeitrag!

Folgende Person möchte Mitglied der SVT werden:

Name: _____ Vorname: _____

Strasse: _____ PLZ/Ort: _____

Firma: _____ Datum: _____

E-Mail: _____ Unterschrift: _____

Als neu vermitteltes Mitglied gilt, wenn diese Person in den letzten 2 Jahren nicht Mitglied der SVT war und bereit ist, mindestens 2 Jahre Mitglied zu bleiben.

Ihr Name und Ihre Adresse:

Name: _____ Vorname: _____

Strasse: _____ PLZ/Ort: _____

Firma: _____ Datum: _____

E-Mail: _____ Unterschrift: _____

Bitte einsenden an:

SVT-Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten, c/o Gertsch Consulting, Postfach, CH-4800 Zofingen

INHALT

Fallende Weltbaumwollbestände **6**

Trevira CS für Heimtextilien **8**

Sulzer Textil – innovative Frottiertechnologie **10**
Mit der neuen Sulzer Textil Greiferwebmaschine G6500F stellte die Sultex AG auf der ITMA 2007 in München die bislang leistungsfähigste Frottierwebmaschine vor

Neue Webmaschinen von VÚTS Liberec a.s. zur Herstellung von technischen Geweben **12**

Energiesparende Technologie hat Auswirkungen auf Bilanz **13**

Neuentwicklungen für die Vliesstoff-Industrie **14**
Fleissner ist der Systemlieferant für komplette Vliesstoff-Produktionsanlagen mit Verfestigung durch Wasservernadelung, Binderverfestigung und Thermofusion sowie zusätzlicher Ausrüstung von Vliesstoffen

bluesign technologies ag lanciert den bluefinder™ – der Weg zu umweltschonender Herstellung **16**

400 m/min – so schären die Profis Elastan **18**
Die Elastan-Schäranlagen aus dem Hause KARL MAYER sind vielfach bewährt und geniessen weltweit einen hervorragenden Ruf

Höschen – Jugendstildesign oder in konfektionsarmem Style **19**

Tagungen **20**

Neue Stoffe für Schutzbekleidung **23**

Gastlichkeit in neuen Tönen – Die «Hospitality-Kollektion» von création Baumann **24**

Lantal – pionierhafte Komfortlösungen für Flugzeuge **25**

GORE™ TENARA® Nähfäden – entwickelt für lange Haltbarkeit **26**

Deutsche Textil- und Bekleidungsindustrie 2007: zufrieden stellende Ergebnisse **28**

Die Christian Eschler AG – ein Familienunternehmen **28**

Messen **29**

IFWS **31**

SVT-Forum **32**

Firmennachrichten **33**

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten (SVT) Zürich Sekretariat SVT: c/o Gertsch Consulting, Postfach 1107, CH-4800 Zofingen, Telefon ++41 (0)62 751 26 39, Fax ++41 (0)62 751 26 37, E-Mail svt@mittex.ch, Internet www.mittex.ch, Postcheck 80-7280 Gleichzeitig: Organ der Internationalen Föderation von Wirkerei- und Strickerei-Fachleuten, Landessektion Schweiz Redaktion: Dr. Roland Seidl, Chefredaktor (RS) Redaktionsadresse: Redaktion «mittex», Postfach 355, CH-9630 Wattwil, Telefon ++41 (0)71 988 63 82, Natel ++41 (0)79 600 41 90, E-Mail redaktion@mittex.ch Abonnement, Adressänderungen: Sekretariat SVT, c/o Gertsch Consulting Abonnementspreise: Schweiz: jährlich CHF 46.-, Ausland EURO 60.- Inserate: ITS Mediaservice GmbH, Andreas A. Keller, Allmeindstr. 17, CH-8840 Einsiedeln, Telefon ++41 (0)55 422 38 30, Fax ++41 (0)55 422 38 31, E-Mail keller@its-mediaservice.com Druck: ea Druck + Verlag AG, Zürichstrasse 57, CH-8840 Einsiedeln Layout: ICS AG, Postfach, CH-9630 Wattwil, E-Mail: icsagwattwil@bluewin.ch, der «mittex» 115. Jahrgang

Fallende Weltbaumwollbestände*

Dr. Roland Seidl, Redaktion «mittex», Wattwil, CH

Die Schätzungen zur Weltbaumwollproduktion 2007/08 belaufen sich auf 5,9 Millionen Tonnen und liegen damit infolge einer um 1,2 Millionen auf 33,6 Millionen Hektar gesunkenen globalen Anbaufläche 3 % unter der Vorsaison. Die Prognosen für 2007/08 gehen in folgenden Ländern von reduzierten Erzeugungsmengen aus: USA 4,14 Millionen Tonnen (-1 %), China 7,75 Millionen Tonnen (-3 %), Pakistan 1,87 Millionen Tonnen (-11 %), Türkei 720'000 Tonnen (-1 %) und afrikanische Franc-Zone 620'000 Tonnen (-22 %).

In Indien wird in der Saison 2007/08 eine Produktionssteigerung um 11 % auf eine Rekordhöhe von 5,3 Millionen Tonnen und in Brasilien ein Wachstum um 5 % auf 1,6 Millionen Tonnen erwartet. Für die weltweite Baumwollverarbeitung in der Saison 2007/08 wird ein Plus von 2 % auf 7,1 Millionen Tonnen vorhergesagt. Die im Vergleich zu den drei vorangegangenen Saisons geringere Zunahme ist die Folge eines sich verlangsamenden globalen wirtschaftlichen Wachstums und gestiegener internationaler Baumwollpreise.

China mit Zuwachs

Der Baumwollverbrauch Chinas wird 2007/2008 mit einem Zuwachs von 6 % auf 11,45 Millionen Tonnen kalkuliert, im Gegensatz zu einem Plus von 14 % in der Vorsaison. Der indische Baumwollkonsum wird voraussichtlich um 5 % auf 4,13 Millionen Tonnen steigen (2006/07: +8 %), während der Verbrauch in der Türkei und Pakistan aufgrund reduzierter Rentabilität vermutlich moderat abnehmen wird.

Die globalen Baumwollimporte werden mit einem Zuwachs von 9 % auf 8,9 Millionen Tonnen prognostiziert, da Chinas Importe von 2,3 Millionen in 2006/07 voraussichtlich auf 3,2 Millionen Tonnen in 2007/08 steigen werden. Für die Importe im Rest der Welt wird ein geringfügiger Rückgang erwartet (-200'000 Tonnen). Infolge der Differenz zwischen Produktion und Verbrauch wird 2007/2008 der weltweite Lager-Endbestand vermutlich um 1,3 Millionen auf 11,4 Millionen Tonnen zurückgehen.

Anbaufläche

Die Prognosen sehen in den USA einen Rückgang der Fläche von 11 % vor, während in China, Indien, der afrikanischen Franc-Zone sowie Brasilien geringfügige Zunahmen und in Pakistan, der Türkei sowie Usbekistan keine Änderungen der Anbauflächen erwartet werden. Auch für 2008/09 wird eine weitere globale Baumwollertragssteigerung um 3 % auf 794 kg/ha prognostiziert. Das führt 2008/2009 voraussichtlich zu einer erhöhten Weltbaumwollerzeugung um 1 Million auf 26,9 Millionen Tonnen. Doch auch beim weltweiten Verbrauch wird ein weiterer Anstieg um 1 % auf 27,4 Millionen Tonnen vorausgesehen, sodass der Konsum nach wie vor die Produktion übersteigen wird. Folglich könnte der Weltlagerendbestand um 5 % auf ca. 10,9 Millionen Tonnen weiter abnehmen.

Preissteigerung

Der Cotlook A Index erreichte 2007/2008 während der ersten sechs Monate durchschnittlich 69 Cents/lbs. und lag damit 11 Cents höher als während der Vergleichsperiode der Vorsaison. Das ICAC sagt unter Anwendung seines Preismodells 2007 einen saisonal durchschnittlichen Cotlook A Index von 67 Cents/lbs. für 2007/08 voraus (der 95 %ige Konfidenzintervall liegt zwischen 62 und 71 Cents/lbs.). Die grössten Variablen dieses Modelles sind das Verhältnis zwischen Bestand und Verbrauch weltweit ohne China und das Verhältnis zwischen Bestand und Verbrauch Chinas.

Die angenommene Preissteigerung für 2007/08 ist eine Folge der Prognose eines signifikant reduzierten Verhältnisses zwischen Bestand und Verbrauch weltweit ohne China von 58 % in 2006/07 auf 54 % in 2007/08. Die Preisprognosen ziehen den monatlich durchschnittlichen Cotlook A Index von August 2007 bis Januar 2008 in Betracht. Für 2008/09 wird ein weiterer Rückgang auf 53 % beim Verhältnis zwischen Endbestand und Verbrauch weltweit ohne China vorhergesagt. (ICAC)

Ernteschäden in Pakistan

Infolge ungünstiger Klimabedingungen und erheblicher Ernteschäden durch den leaf curl virus (CLCV) und durch Lausbefall in den Hauptanbaugebieten Punjab und Sindh wurden die Schätzungen der Baumwollernte 2007/08 von 2'265 Millionen auf 1'904 Millionen Tonnen reduziert. Der leaf curl virus wurde in Pakistan endemisch und beeinflusst mehr als 70 % der diesjährigen Baumwollernte. Vom Virus, der zu verkrüppeltem Wachstum und dürftigen Fasererträgen führt, wurde erstmalig im Jahre 1985 berichtet. Während sich die Wissenschaftler auf die Entwicklung einer virusresistenten Saat konzentrieren, ist die derzeit effektivste Massnahme der Einsatz von Pestiziden gegen den insektiziden Überträger.

Im Laufe der vergangenen zwei Jahre hat Pakistan eine wachsende Invasion von Schmierläusen erfahren. Das Insekt attackierte 12 % der Ernte des letzten Jahres und alarmierende 30 – 35 % der Ernte 2007/2008. Die illegalen Bt-Baumwollvarietäten, die in über 40 % der pakistanischen Baumwollregionen gepflanzt wurden, brachten im Gegensatz zu den Vorstellungen vieler Farmer nicht den grossen Durchbruch. Bt-Baumwollvarietäten wurden entwickelt, um fressende Insekten, und zwar in erster Linie den Baumwollkapselwurm, abzuwehren. Die Laus ist ein saugendes Insekt. Sie wird durch das Bt-Toxin nicht geschwächt, sondern am besten durch Pestizide bekämpft. Die Preise für die Schädlingsbekämpfungsmittel zur Vernichtung der Schmierlaus und des insektiziden leaf curl Virus-Überträgers haben sich 2007 annähernd verdoppelt und die bereit gestellten Mengen sind so gering, dass sich die Schädlinge in dieser Saison in hohem Tempo vermehren können.

Ungenügende Inlandsproduktion

Am 1. Januar 2008 lagen die Baumwollablieferungen um 17,75 % niedriger als zum vergleichbaren Zeitpunkt des vergangenen Jahres. Die insgesamt unverkauften Lagermengen der Entkörnungsfabriken beliefen sich auf 1,49 Millionen Ballen, im Gegensatz zu 1,61 Millionen Ballen zum Vergleichszeitpunkt des Vorjahres. Preissteigerungen werden erwartet, da die inländische Produktion nicht ausreicht, um den Bedarf in Höhe von 12,33 Millionen Ballen zu decken. Die Lücke wird durch Importe überbrückt. Der Verbrauch dürfte infolge geringerer lokaler Verarbeitung, einer weiterhin bestehenden Energiekrise, die die maschinelle Verarbeitung in Mitleidenschaft zieht, und der eingeschränkten öffentlichen Ordnung im Lande marginal sinken. Sowohl für die Saison 2007/08 als auch für die folgende wird deshalb mit stabilen Baumwollimportzahlen kalkuliert.

Die pakistanische Baumwollproduktion hat im Vergleich zum spezifischen Bedarf zu einem Defizit von ungefähr 3,5 Millionen Ballen geführt, wobei es sich bei einem Anteil von 2 Millionen Ballen um kurz- und mittelstaplige Baumwolle handelt. Von Juli bis Oktober 2007 haben die Fabrikanten und Händler 0,873 Millionen Ballen eingeführt (Vergleichsperiode 2006: 0,375 Millionen Ballen). Die pakistanische Textilindustrie benötigt Importe aller Baumwollqualitäten, einschliesslich lang- und mittelstapliger Varietäten aus den Vereinigten Staaten. Pakistan ist nach wie vor einer der Hauptimporteure von U.S.-Pima-Baumwolle.

Von Juli bis September 2007 sind auch die Baumwollexporte Pakistans in die Höhe geschnellt. Sie betrugen 22'004 Ballen gegenüber 13'493 Ballen im Vergleichszeitraum 2006. Die steigenden Ausfuhrzahlen werden den Bedarf des Inlandsmarktes nicht beeinträchtigen. In Pakistan werden überwiegend mittel- bis mittellangstaplige Baumwollvarietäten erzeugt, die zur Herstellung von feinen und sehr feinen Garnen nicht geeignet sind. Die Endlagerbestände wurden in Anbetracht der nach unten revidierten Produktionsprognose reduziert.

Mehr klebrige Baumwolle

Fremdeinschlüsse, Klebrigkeit und Saatbaumwollreste in der Rohbaumwolle stellen nach wie vor für die Baumwollspinnereien weltweit eine ernsthafte Herausforderung dar. Dieses Fazit zieht der soeben erschienene «Cotton Contamination Survey 2007» der International Textile Manufacturers Federation (ITMF). Die Erhebung wird im zweijährigen Rhythmus durchgeführt und erfolgte 2007 zum zehnten Mal seit der Umstellung der Erhebungsmethode im Jahre 1989. Im Bericht 2007 beurteilten 114 Spinnereibetriebe aus 23 Ländern 72 verschiedene Baumwollsorten.

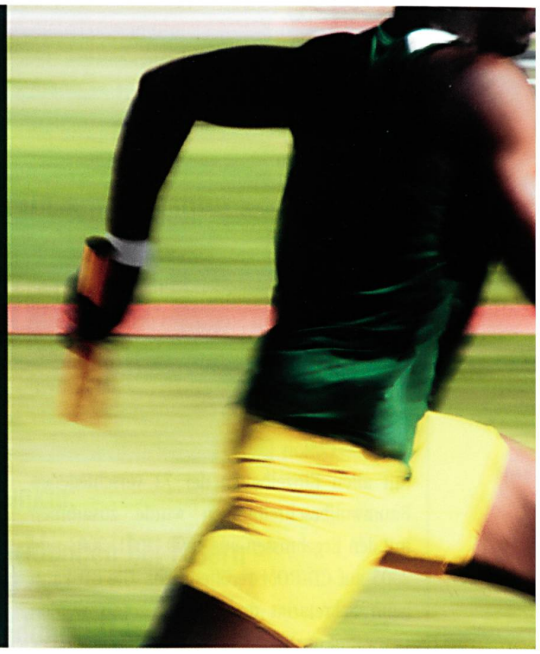
Kontaminierung – unverändert im Vergleich zu 2005

Das Niveau leichter oder ernsthafter Verunreinigungen der Baumwolle nahm nach dem Urteil der Spinnereien im Vergleich zu 2005 weltweit nicht weiter zu, sondern blieb konstant bei 22%. Bei näherer Betrachtung des Kontaminationslevels zeigt sich, dass 7% (2005: 7 %) der insgesamt evaluierten Baumwolle ernsthaft und 15% nur mässig durch Fremdeinschlüsse belastet sind. Da diese Zahlen nur ein arithmetisches Mittel darstellen, kann die Reichweite der Belastung nur bei Erläuterung der einzelnen Einschlussarten vollständig dargestellt werden. Die Spanne der Verunreinigungen in der zu verarbeitenden Baumwolle reicht von 5% für Teer (2005: 5%) bis zu 40%, die mit organischen Rückständen, wie z.B. Blätter, Federn, Papier, Leder, usw., belastet sind (2005: 40%). Der Umfang der Kontaminierung durch organische Rückstände hat sich im Vergleich zur Erhebung 2005 dennoch erhöht, da vergleichsweise mehr Baumwolle ernsthaft in Mitleidenschaft gezogen wurde (2007: 13% gegenüber 2005: 8%) und weniger Baumwolle nur gemässigt betroffen war (2007: 27% im Vergleich zu 2005: 32%).

Darüber hinaus wurden beträchtliche Verunreinigungen durch Gewebe aus Plastik oder Baumwolle (jeweils 30%) sowie Schnüren aus Plastik oder Jute/Sackleinen (jeweils 29%) benannt. Die meisten kontaminierten Sorten kamen aus Indien, Togo, der Türkei, Mali und Usbekistan. Im Gegensatz dazu kam die sauberste Rohbaumwolle aus den USA (Memphis, Texas High Plains, Andere, Südosten, Kalifornien, Pima), Australien, Israel, Brasilien und Kamerun.

Rieter – immer an der Spitze

Im Sommer 2008 in China
– und darüber hinaus



Erleben Sie Stapelfaserspinnen vom Modernsten an der ITMA Asia 2008 in Shanghai, vom 27. bis 31. Juli 2008. Maschinen und Systeme von Rieter bieten einzigartige Merkmale zur Optimierung ihrer Betriebsleistung. Auf dem Stand Nr. D 01 in Halle W4 finden Sie Innovationen von Garnen und Maschinen – vom Spitzenreiter entwickelt, damit auch Sie in der Spinnerei in Führung bleiben.

Rieter – your systems supplier. www.rieter.com

RIETER

Klebrigkeit – nimmt wieder zu

2007 beobachteten die Spinnereien eine Zunahme des Anteils an klebriger Baumwolle auf 21 %, nachdem 2005 ein Rückgang auf 17 %, das niedrigste Niveau seit 1989, verzeichnet worden war. Dieses Aufkommen an klebriger Rohware entspricht dem langjährigen Durchschnitt und zeigt, dass Klebrigkeit für die Spinnereien weiterhin eine bedeutende Herausforderung darstellt. Baumwollsorten aus Benin, Kamerun und Usbekistan (mittlere Stapellänge) waren hauptsächlich von Klebrigkeit betroffen. Auch bei US-Baumwolle, wie US-Andere, Pima und Kalifornien, wurde von Klebrigkeit berichtet. Im Gegensatz dazu waren Baumwolle aus Griechenland, Indien (H-4 und Andere), der Türkei (Izmir), Ägypten (Giza) oder Simbabwe sowie aus den US-amerikanischen Regionen, wie Südosten und Texas High Plains, kaum oder gar nicht klebrig.

Saatbaumwollreste – blieben im langjährigen Durchschnitt unverändert

Auch der «Cotton Contamination Survey 2007» berichtet unverändert davon, dass Saatbaumwollreste ein Thema der Spinnereien der ganzen Welt bleiben. 37 % der konsumierten Baumwolle war mit Saatbaumwollresten belastet. Das entspricht den Erhebungen aus 2005 sowie dem langjährigen Durchschnitt. Saatbaumwollreste wurden in erster Linie bei Rohbaumwolle aus Indien (LRA, J-34, andere), Usbekistan (mittlere Stapellänge), Tschad, Benin, Turkmenistan (mittlere Stapellänge) und der Elfenbeinküste gefunden. Wenig belastet (Verbreitung geringer als 25 %) waren Sorten aus den USA (Texas High Plains, Kalifornien, Arizona, Andere, Pima), Australien, Ägypten (Giza), Griechenland und Kamerun.

Der «Cotton Contamination Survey 2007» mit allen Einzelheiten der 72 verschiedenen Baumwollbeschreibungen wurde zusammen mit den Ergebnissen aus 1999, 2001, 2003 und 2005 auf CD-ROM veröffentlicht. Die CD kann beim Sekretariat des ITMF bezogen werden (www.itmf.org).

**Nach Informationen von Cotton Report: www.baumwollboerse.de*

Trevira CS für Heimtextilien

Steffi Bobrowski, Trevira GmbH, Hattersheim, D

Auf der diesjährigen Heimtextil widmeten sich die Veranstalter im Rahmen des Showcases «Competence Square Upholstery» der Nachwuchsförderung: Gemeinsam mit den Sponsoren Trevira CS und der Fachpublikation PolsterFashion aus dem Verlag M. Ritthammer vergab die Messe Frankfurt erstmals den «Young Contract Creations Award Upholstery».

Designstudenten aus Fachbereichen wie Innenarchitektur und Produktdesign waren aufgerufen, ein funktionales und optisch ansprechendes textiles Sitzmöbel für den öffentlichen Bereich eines Hotels zu entwerfen. Der Hauptpreis in Höhe von 1'500 € sowie ein mehrwöchiges Praktikum beim Polstermöbelhersteller Michalke ging an das multifunktionale Objekt «Personalita» von Philipp Goreth, Student der Innenarchitektur an der Fachhochschule Coburg. Die dortige Design-Fakultät erhielt zudem ein Preisgeld von 1'500 € zur Weiterentwicklung ihres Studienprogrammes. Die aus den ergonomischen Sitzmassen des Menschen abgeleitete Form von «Personalita» ermöglicht den vielseitigen Einsatz als Stuhl, Sofa, Stehhilfe oder auch als Ablage. Goreth verwendete für die Umsetzung seines Entwurfes einen Trevira CS Stoff von Christian Fischbacher (Abb. 1).

Abb. 1: Vielseitig einsetzbar: Hauptpreis für «Personalita» von Philipp Goreth, Fachhochschule Coburg (Trevira CS Stoff: Chr. Fischbacher)

Anerkennungspreise

Die fünfköpfige Jury verlieh die beiden gleichwertigen und mit jeweils 1'000 € dotierten Annerkennungspreise an den Entwurf «Room M8» von Robert Korn (Abb. 2), Hochschule für Bildende Künste Hamburg, und den Hocker «strap» von Sebastian Herkner, Hochschule für Gestaltung, Offenbach. Das aus acht kubischen Sitzelementen und mit einem Stoffband verbundene Objekt «Room M8» wurde aufgrund seiner klaren Formsprache und seiner variationsreichen Gestaltungsmöglichkeiten ausgezeichnet.

Das Sitzobjekt wurde mit einem Trevira CS-Stoff von JAB Anstoetz realisiert. Der Hocker «strap» besticht durch die Kombination eines übergrossen, mit einem Trevira CS Stoff von Christian Fischbacher bezogenen Sitzkissens mit einem archaischen Nussbaum-Holzgestell (Abb. 3). Das Objekt von Herkner überzeugte die Jury letztlich, weil es für die Herstellung und den Einsatz in grossen Stückzahlen, vor allem für den Bar- und Restaurantbereich eines Hotels, gut geeignet ist. Alle Wettbewerbsteilnehmer hatten für ihre Entwürfe Stoffe aus Trevira CS Kollektionen von Trevira Kunden gewählt, die kostenfrei zur Verfügung gestellt worden waren.

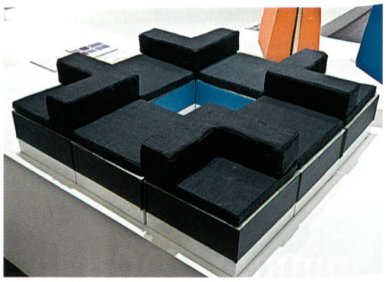


Abb. 2: Klare Formsprache: Anerkennungspreis für «Room M8» von Robert Korn, Hochschule für Bildende Künste Hamburg (Trevira CS Stoff: JAB Anstoetz)

Die Besucher des «Competence Square Upholstery» konnten sich neben den Wettbewerbsbeiträgen auch von einer umfassenden Möbelstoffbibliothek aus Trevira CS Stoffen (Abb. 4) inspirieren lassen: Auf stilisierten schmalen hohen Stühlen waren 100 objekttaugliche Trevira CS Möbelstoffe von 27 Herstellern aus neun Ländern eindrucksvoll dekoriert – der Betrachter konnte so einen Eindruck von der Wirkung des jeweiligen Stoffes auf einem Sitzobjekt erlangen. Innerhalb des «Competence Square Upholstery» präsentierte sich auch das französische Prüfinstitut IFTH, das u.a. in einem Video über die von ihm durchgeführten Brennprüfungen informierte. Dabei konnte sich der Betrachter auch von den flammhemmenden Eigenschaften von Trevira CS Textilien überzeugen.

Abb. 3: Für grosse Stückzahlen gut geeignet: Anerkennungspreis für Hocker «strap» von Sebastian Herkner, Hochschule für Gestaltung, Offenbach (Trevira CS Stoff: Chr. Fischbacher)

Schiebepaneele aus Trevira CS begeisterten die Messebesucher

Auf dem Trevira Stand konnten sich die Besucher über die Neuentwicklungen für Trevira CS Heimtextilien von Anja Greger, Designerin bei Trevira, informieren. Dabei stiessen besonders die Prototypen für Flächenvorhänge auf grosses Interesse (siehe Titelbild dieser Ausgabe). Diese erfreuen sich aktuell bei der textilen Fenstergestaltung zunehmender Beliebtheit: «Mit den einzeln verschiebbaren Paneelen haben wir den Nerv der Zeit getroffen», berichtet Anja Greger begeistert. «Dieses Thema, das ursprünglich aus dem Bereich Rollo-Lamelle kommt, hat als Material für den Einsatz in der Fensterdekoration eine breite Kundschaft angesprochen, selbst aus den südeuropäischen Ländern wie Spanien und Italien.» So gab es viele Nachfragen z.B. von Dekowebern aus diesen Ländern, obwohl man aufgrund der puristischen Anmutung der Schiebepaneele für dieses Gestaltungselement einen Markt eher in den nördlichen Ländern vermutet hätte. Die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten der Schiebepaneele, z.B. als Alternative zum

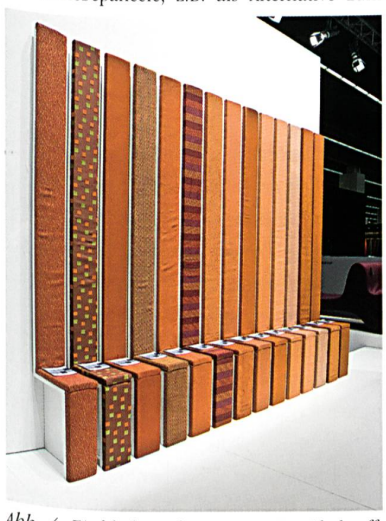


Abb. 4: Einblick in die Trevira CS Möbelstoff-Bibliothek auf der Heimtextil

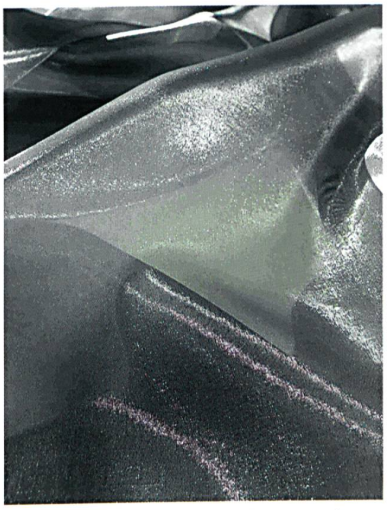


Abb. 5: Nanometall-beschichteter Vorhangstoff MASA aus Trevira CS von Suzutora Corporation, Japan (Kollektion: TORA-JU)

klassischen Sonnenschutz oder als moderner Raumteiler, werden durch Verwendung unterschiedlicher flammhemmender Trevira Garnen sowie den möglichen Einsatz von Trevira CS Effektgarnen noch potenziert.

Hightech-Vorhangstoff aus Japan mit Trevira CS

Die Suzutora Corporation aus Japan verleiht textilen Flächen für die verschiedensten Anwendungsbereiche durch die Nano-Metall-Beschichtung MASA™ (Abb.5) eine Reihe funktionaler Mehrwerte: So können Sonnenlicht-, UV- und Infrarotstrahlen reflektiert werden. Dies ist im Heimtextilbereich z.B. für Vorhangstoffe interessant: Die MASA-Artikel bieten Sicht- und Sonnenschutz und sie sind in der Lage, die Raumtemperatur um 2 - 3°C mehr als herkömmliche Sonnenschutz-Textilien zu senken. Hieraus ergibt sich eine deutliche Energieersparnis für das Betreiben von Klimaanlagen bei hohen Aussentemperaturen. Zudem sind sie zwar von innen transparent, schützen jedoch von aussen vor Blicken. Der Metallfilm, der nicht durch Kleber o.ä. Hilfsstoffe aufgebracht wird, sondern durch das Einwirken physikalischer Energie auf der Molekül- und Atomebene der textilen Fläche wirkt, verhindert zudem eine elektrostatische Aufladung und die Entstehung elektromagnetischer Felder. Die mit MASA ausgestatteten Hightech-Textilien leisten daher im Vergleich zu nicht metallisierten Materialien auch einen wichtigen Beitrag zum Schutz des Menschen vor gesundheitsgefährdendem Elektrosmog. Die von Suzutora 1975 weltweit erstmals entwickelte Nano-Metall-Beschichtung ist dünner und gleichmässiger als andere Metallbeschichtungen, aber vor allem bleiben die Eigenschaften des Ausgangsmaterials unverändert, was z.B. für den Einsatz der schwer entflammbaren Faser- und Filamentgarne von Trevira Voraussetzung ist. Dies konnte die Kollektion TORA-JU des japanischen Webers bei den Brennprüfungen zur Markenfreigabe für das Label Trevira CS beweisen: Die MASA-

47. CHEMIEFASERTAGUNG
DORNBIRN, ÖSTERREICH
17 - 19 SEPTEMBER 2008

DORNBIRN MFC MAN-MADE FIBERS CONGRESS

Communicating the Textile Future

> 700 Teilnehmer
> 30 Nationen
> 100 Vorträge
> Frühbucherbonus bis 31 Mai 2008

Themenschwerpunkte:

>> Neue Entwicklungen bei Fasern - Nachhaltigkeit
>> Sportbekleidung - Elastisch / Bioaktiv
>> Sicherheit - Schwerentflammbarkeit
>> Technische Textilien - Bauwesen
>> Vliesstoffe
>> EU Forschungsprojekte

www.dornbirn-mfc.com, e-mail: tourismus@dornbirn.at

Stoffe von Suzutora sind permanent schwer entflammbar und somit für den Objektbereich geeignet. Ausser ihrer Funktionalität bieten die MASA-Qualitäten aus Trevira CS zudem vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten, denn die nanometall-beschichteten Flächen sind anfärbbar.

So erreichen Sie die Redaktion:
E-Mail:
redaktion@mittex.ch

E-Mail-Adresse Inserate
keller@its-mediaservice.com

Sulzer Textil – innovative Frottiertechnologie

Rudolf Vogel, Sultex, Rüti, CH

Mit der neuen Sulzer Textil Greiferwebmaschine G6500F stellte die Sultex AG auf der ITMA 2007 in München die bislang leistungsfähigste Frottierwebmaschine vor. Auf der Basis der Greiferwebmaschine G6500 haben die Ingenieure mit der praxisbewährten Spitzen-Frottiertechnologie von Sultex eine Webmaschine gebaut, die hinsichtlich Produktivität, Musterungsmöglichkeiten und Gewebequalität keine Wünsche offen lässt.

Bereits die Sulzer Textil Greiferwebmaschine G6200F setzte mit ihrer Frottiertechnologie bezüglich Musterungsmöglichkeiten, Gewebequalität und Leistung ganz neue Massstäbe. Die G6200F produziert heute hochwertige Frottiergewebe bei vielen führenden Unternehmen. Jetzt ist es den Ingenieuren von Sulzer Textil gelungen, die legendäre Vorgängerin mit der neuen Greiferwebmaschine G6500F zu übertreffen.

Das wesentliche Qualitätsmerkmal für Frottiergewebe ist der Schlingenflor, welcher das Volumen und den Griff mitbestimmt. Ausschlaggebend sind das Schlingenbild, die Gleichmässigkeit der Florhöhe, die exakte Ausbildung von Musterkonturen sowie der Übergang von Glatt- zu Florgewebe und umgekehrt. In diesem Prozess nimmt die Webmaschine eine zentrale Stellung ein. Durch die Kombination modernster Antriebs- und Steuerungstechnik mit raffinierter Frottier-Bindungstechnik wird die Sulzer Textil Greiferwebmaschine G6500F den hohen Ansprüchen an die modische Vielfalt, Qualität und Produktivität vollumfänglich gerecht.

Exklusive Musterungen ohne Grenzen

Die Frottierwebmaschine G6500F ist für die Herstellung der umfangreichen Palette an Frottiergeweben konzipiert, von der Walkware über abgepasste Tücher bis hin zum schweren Velours (Abb. 1). Höchste Qualität und exklusive Musterungen werden mit der beachtlichen Leistung von bis zu 550 U/min bzw. maximal 1'440 m/min Schusseintragsleistung produziert (Abb. 2).

Abb. 1: Nur mit modernsten Webmaschinen ist die wirtschaftliche Herstellung hochwertiger und exklusiver Frottiergewebe möglich

Die Frottiertechnik der G6500F basiert auf der textiltechnologisch fortschrittlichen und garnschonenden Webladensteuerung. Sie trägt entscheidend zur Steigerung der Produktivität, zur Verbesserung der Gewebequalität und zur Vielfalt der Musterungsmöglichkeiten bei. Mit der dynamischen Florsteuerung kann in Verbindung mit der Elektronik die Florhöhe frei programmiert und von Schussgruppe zu Schussgruppe verändert werden. Die maximale Vorschlagdistanz von 24 mm ermöglicht die Herstellung von exklusiver und dichter Frottierware mit einer Florhöhe von 11 mm.

Mit unterschiedlicher Frottiertechnik und der dynamischen Florsteuerung lassen sich exklusive Musterungen, wie wellen- oder reliefartige Florstrukturen, realisieren. Die Art der Schlingenbildung ist frei programmierbar und

Abb. 2: Die Sulzer Textil Greiferwebmaschine 6500F ist die Frottierwebmaschine, die höchsten Ansprüchen bezüglich Gewebequalität und Leistung gerecht wird

es kann jederzeit zwischen den 3-, 4-, 5-, 6- und 7-Schuss-Frottiertechniken gewechselt werden. Der Übergang vom Flach- zum Florgewebe in Bordüren und beim Musterwechsel wird durch den Eintrag von Zwischenschüssen sehr exakt ausgebildet.

Vorbildlicher Kett- und Warenlauf

Bei der Herstellung von Frottiergeweben hat der Lauf der Florkette einen entscheidenden Einfluss auf die Gewebequalität. Der Florkettbaum befindet sich bei der G6500F in Hochlage und die Kette wird gut zugänglich über Umlenkwalzen und Spannbaum optimal zum Webfach geführt. Für eine absolut gleichmässige Kettzugkraft sorgt eine massearme Umlenkwalze kombiniert mit einem Flor-Webkettenspanner. Die Kettfadenwächter für Grund- und Florkette können direkt hintereinander oder getrennt angeordnet werden. Für die Grund- und Florkette ist je ein hochsensibles, elektronisch gesteuertes Kettablasssystem vorhanden. Speziell das Ablasssystem für die Florkette reagiert schnell und präzise auf den musterabhängigen Florkettverbrauch und garantiert so eine gleichmässige Florbildung vom vollen zum abgewebten Kettbaum.

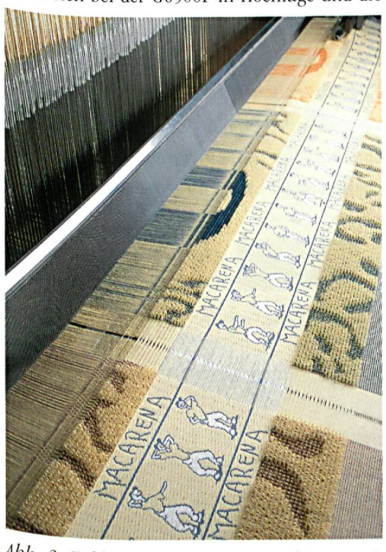


Abb. 3: Exklusive, gemusterte Bordüren – eine Spezialität der G6500F

Der Warenabzug erfolgt sorgfältig durch eine mit Nadeln besetzte Abzugswalze. Für den elektronisch gesteuerten Warenabzug lässt sich die Schussdichte in kleinsten Schritten programmieren.

Perfekte Ausstattung für wirtschaftlichste Produktion

Die Sulzer Textil Greiferwebmaschine G6500F basiert auf dem bewährten Modell für Flachgewebe. Sie vereinigt robuste Konstruktion und ausgefeilte Technik mit modernster Elektronik. Zur Herstellung einer grossen Vielfalt von Frottiergeweben ist die Frottierversion entsprechend ausgestattet. Für Standardfrottiergewebe kommt eine Rotationsschaftmaschine mit bis zu 20 Schäften zum Einsatz. Für exklusive Musterungen im Flor oder in den Bordüren wird auf Wunsch eine Jacquardmaschine angebaut, und die Musterungsvielfalt wird mit vier, acht oder zwölf Schussgarnen oder -farben erweitert.

Für die rationelle Produktion der unterschiedlichsten Frottierwaren steht die Webmaschine in acht Arbeitsbreiten zwischen 200 und 360 cm zur Verfügung. So ist bei mehrbahniger Produktion die Herstellung von breiten Frottiertüchern mit höchster Schusseintragsleistung möglich. Dabei können einzelne Bahnen mit Dreherkanten hergestellt werden. Beim Weben von abgepassten Frottiertüchern werden die Längen des Tuchs und der Bordüren über die Anzahl Schüsse am Terminal programmiert.

Vorstellung an der ITMA in München

Die vielseitigen und exklusiven Musterungsmöglichkeiten der neuen Sulzer Textil Greiferwebmaschine G6500F wurden auf der ITMA 2007 demonstriert (Abb. 3). Das Musterungspotenzial kann nur mit einer Jacquardmaschine ausgeschöpft werden. Deshalb wurde die G6500F mit einer Stäubli Jacquardmaschine auf dem Stand der Stäubli AG präsentiert.

Redaktionsschluss Heft 4 / 2008: 17. Juni 2008

WR WEBEREI RUSSIKON AG

Madetswilerstr. 29, Postfach, CH-8332 Russikon
Tel. 044 956 61 61, Fax 044 956 61 60
Verkauf: reni.tschumper@webru.ch
Betrieb: josef.lanter@webru.ch

- Fantasiegewebe
- Buntgewebe
- Plisseegewebe
- Drehergewebe
- Sari
- Mischgewebe
- Rohgewebe
- Voilegewebe

Neue Webmaschinen von VÚTS Liberec a.s. zur Herstellung von technischen Geweben

Josef Hudecek, VÚTS Liberec, Liberec, CZ

Das VÚTS Liberec a.s. präsentierte auf der ITMA 2007 verschiedene Webmaschinentypen. In der vorliegenden «mittex»-Ausgabe stellen wir die Luftdüsenwebmaschine COMBINE und die Wasserdüsenwebmaschine CAMEL W vor.

Die Luftdüsenwebmaschine COMBINE (Abb. 1) ist zur Herstellung von Geweben in Dreherbindung vorgesehen. Im Unterschied zum

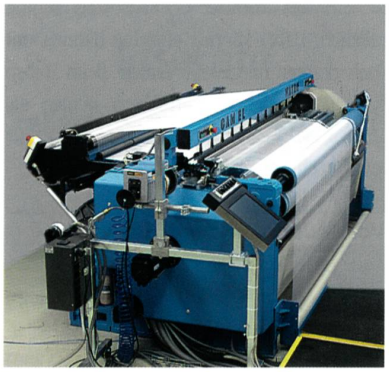


Abb. 1: Luftdüsenwebmaschine COMBINE

vorhergehenden Maschinentyp, aber auch zu allen Konkurrenzmaschinen, ist die COMBINE wesentlich universeller. Ausser der erwähnten Dreherbindung ermöglicht sie die Produktion von leinwandbindigen Geweben sowie weitere Bindungen, wie beispielsweise Kombinationen von Leinwand- und Dreherbindung. Dies ist ohne spezielle technische Veränderungen an der Maschine im Websaal möglich. Es ist ausreichend, das entsprechende Programm aufzurufen.

Neben der hohen Leistung bietet die neue Maschine den Anwendern auch die Möglichkeiten zur Herstellung neuartiger Gewebestrukturen für den Einsatz im technischen Bereich. Es können verschiedene Rohstoffe mit unterschiedlichen mechanischen Eigenschaften eingesetzt werden. Weiterhin lassen sich verschiedenartige Maschinenbetriebsarten mit voreingestellten Parametern wählen.

Neuartiger Maschinenantrieb

Die Basis für die neue Lösung an der Webmaschine COMBINE ist der Maschinenantrieb. Der Antrieb umfasst nicht mehr einen herkömmlichen Elektromotor mit Bremse und Kupplung, sondern er besteht aus einem System von individuellen, elektronisch gesteuerten Antrieben. Die Steuerung erfolgt über eine «elektronische Kurvenscheibe» mit veränderlicher Winkelgeschwindigkeit. Analog zur Steuerung einer CNC-Werkzeugmaschine hat das System fünf Bewegungsachsen: Blattanschlag, erstes Webfach, zweites Webfach, Fadenführerbewegung und Luftzufuhr für den Schusseintrag.

Für die Senkung des Elektroenergieverbrauchs an der Webmaschine COMBINE wird bei besonders energieintensiven Bewegungen das Prinzip der «Energierückgewinnung» angewandt. Dies betrifft die Fachbildung sowie den Blattanschlag. Die Bewegungsenergie dieser Mechanismen wird als Deformationsenergie in Federn aus Verbundwerkstoffen gespeichert und anschliessend wieder freigegeben.

Zweiter Kettbaum

Die Maschine kann mit einem zweiten Kettbaum ausgerüstet werden. Dadurch lässt sich das Gewebesortiment wesentlich erweitern. Es können Kettfäden aus verschiedenen Rohmaterialien und/oder mit verschiedener Einarbeitung verarbeitet werden. Der zweite Kettbaum wird mit einem separaten Servomotor angetrieben. Damit können die freizugebende Kettfadenlänge und die Werte für die Kettfadenzugkraft individuell eingestellt werden. Das Resultat sind Gewebe mit unterschiedlicher Optik und Qualität.

Abb. 2: Wasserdüsenwebmaschine CAMEL W

Wasserdüsenwebmaschine mit niedrigem Energieverbrauch

Das VÚTS verfolgt bei der Konstruktion neuer Webmaschinen seit langem die Philosophie, nur solche Maschinen auf den Markt zu bringen, die sich einerseits durch hohe Leistung und Gewebequalität auszeichnen und die andererseits einen niedrigen Energieverbrauch aufweisen. Die neue Webmaschine CAMEL W (Abb. 2) stellt eine Fortsetzung des Trends dar.

Der Elektroenergieverbrauch hat einen bedeutenden Stellenwert bei den Herstellungskosten. Durch die ständig steigenden Energiepreise gewinnt dieser Faktor noch mehr an Bedeutung.

Es ist bekannt, dass zur Bildung von Bindungspunkten im Gewebe eine wesentlich niedrigere Energiemenge notwendig ist, als die gegenwärtigen Webmaschinen verbrauchen. Mit der neuen Webmaschine wurde die traditionelle Konstruktionslinie verlassen. Der Hauptmotor der Webmaschine CAMEL hat einen Leistungsbedarf von weniger als 2 kW. Dies resultiert aus der innovativen Konstruktion von Fachbildungs- und Blattanschlagsmechanismen. In ersten Praxisversuchen konnte die Eignung dieser neuen Lösung im Dauerbetrieb in verschiedenen Webereien nachgewiesen werden.

Eine weitere Senkung des Energieverbrauchs wurde in der Webmaschine CAMEL W auf dem Gebiet des Schusseintrages erreicht. Der energieaufwändige Schusseintrag mittels Druckluft wurde durch den Eintrag mittels Wasser und Wasserdüse ersetzt. Über das Prinzip des Schusseintrags mittels Wasserstrahl ist allgemein bekannt, dass er von allen bei einphasigen Webmaschinen eingesetzten Schusseintragsprinzipien am wenigsten Energie verbraucht.

Drehergewebe

Die Webmaschine CAMEL W ist zur Herstellung von Drehergeweben konzipiert. Damit werden die generellen Nachteile des Wasserdüseneintrags kompensiert. Zu den Nachteilen zählen die limitierte Arbeitsbreite und die Notwendigkeit der Trocknung des Gewebes nach dem Webprozess. Weiterhin können nur hydrophobe Materialien eingesetzt werden.

Die Webmaschine CAMEL W leistet ebenfalls einen wesentlichen Beitrag zum Umweltschutz. Durch die Anwendung des Wasserdüseneintrags gelang es, eine bedeutende Lärmquelle zu beseitigen. Bei Luftdüsenwebmaschinen verursachen die Haupt- und Stafettendüsen durch die Luftströmung unangenehme Geräusche. Durch den Einsatz von Wasserdüsen ist der Maschinengeräuschpegel auf ein Niveau von weniger als 80 Dezibel gesunken – ein Wert, der bei anderen Webmaschinentypen nicht erreichbar ist.

Informationen:
Josef Hudecek
VÚTS Liberec a.s.
U Jezu 525/4
46119 Liberec
Tschechische Republik

Energiesparende Technologie hat Auswirkungen auf Bilanz

Erwin Devloo, Picanol nv, Ieper, B

In aktuellen Marktstudien unabhängiger Marktforschungsgesellschaften wird berichtet, dass die Mehrheit der Textilhersteller den Energieverbrauch zu den fünf wichtigsten Auswahlkriterien für den Erwerb neuer Webmaschinen zählt. 74 % der befragten Webereien betrachten bereits jetzt die Stromkosten für Druckluft und Maschinenbetrieb als den wichtigsten externen Kostenfaktor, der die Effizienz ihres Maschinenparks beeinflusst. Die Energiekosten stellen für 76 % in den nächsten fünf Jahren als einziger Faktor die grösste Herausforderung dar.

In den vielen Gesprächen, die wir auf der ITMA 2007 mit unseren Kunden geführt haben, werden diese Ergebnisse bestätigt. Unsere Kunden begreifen nur allzu gut, dass sich die Energiefreundlichkeit auf ihre Geschäftsergebnisse auswirkt. Der Energieverbrauch ist darum ein wichtiges Kriterium bei der Auswahl neuer Maschinen. Deswegen ist auch für uns der Energieverbrauch schon in der Entwicklungsphase ein zentraler Punkt. Die Picanol-Webmaschinen sind mit verschiedenen Merkmalen ausgestattet, die sie zu den energiefreundlichsten auf dem Markt machen.

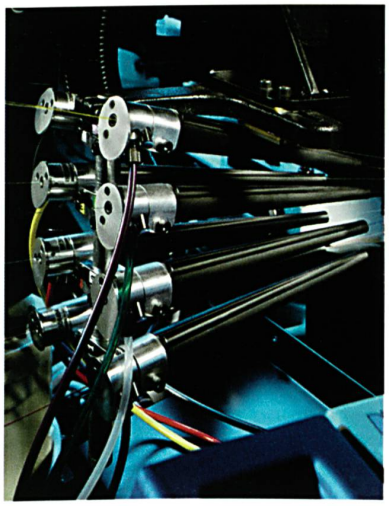


Abb. 1: Effizientere Hauptdüsen

Energiefreundlicher Sumo-Hauptantriebsmotor

Der Sumo-Hauptantriebsmotor in Picanols neuesten Greifer- und Luftdüsenwebmaschinen ist ein wesentlicher Faktor für den niedrigen Energieverbrauch. Der ölgekühlte Sumo-Hauptmotor treibt die Webmaschine direkt an, ohne Antriebsriemen, Kupplung und Bremse. Die Kombination des energiefreundlichen Sumo-Motors mit dem patentierten Direktantrieb von Hauptschaft und Schaftantriebssystem resultiert in Stromeinsparungen von über 10 % im Vergleich zu herkömmlichen Ausführungen mit Kupplung und Bremse.

Die Geschwindigkeit des Sumo-Motors wird ohne Frequenzumformer elektronisch gesteuert, was dem Energieverbrauch und der Flexibilität zugute kommt. Der sehr kurze Antriebsstrang ist kompakt und einfach. Die Maschine erreicht daher die volle Geschwindigkeit innerhalb des ersten Schusseintrags.

Geringere Wärmeabgabe

Darüber hinaus werden auch die Energiekosten für die Klimatisierung herabgesetzt, da der Sumo-Antriebsmotor weniger Wärme entwickelt.

Wärmeableitung durch Wasserkühlung (patentiert)

Schnelllaufende Maschinen erzeugen mehr Wärme als ihre langsameren Vorgängermodelle. Die Folgen sind beträchtlich, insbesondere in tropischen Gebieten. Die Temperatur im Websaal steigt an und die Aufrechterhaltung der erforderlichen Luftfeuchte in Maschinenhöhe wird zu einem Problem.

Eine weitere Folgeerscheinung ist, dass die Seiten der Kette aufgrund der vom Antriebsmechanismus an den Schäften ausgehenden Wärmestrahlung zum Austrocknen neigen. Mit der patentierten Wasserkühlung (Option) wird die Hälfte der von der Webmaschine erzeugten Wärme abgeführt und neue Klimaanlagen können deswegen klein und energiesparend dimensioniert werden.

Feste und bewegliche Hauptdüsen

Picanols Luftdüsenwebmaschine OMNIplus 800 ist mit einer vollkommen neuen Luftvorbereitung ausgestattet. Ihre effizienteren

Hauptdüsen (Abb. 1) ermöglichen eine höhere Leistung. Die neue Generation der Hauptdüsen erlaubt es, den Luftdruck für die Düsen um 1 bar herabzusetzen. Die Positionen der festen und der beweglichen Hauptdüsen sind einfach zu justieren. Der Luftdruck und die Blasezeiten können für die feste und die beweglichen Hauptdüsen gesondert eingestellt werden, mit dem Ergebnis eines geringeren Luftverbrauchs.

Abb. 2: Optimierte Stafettendüsen

Neue Stafettendüsen und -ventile

Die Stafettendüsen der OMNIplus 800 wurden für einen effizienteren Luftverbrauch optimiert (Abb. 2). Die Düsenform und die Anordnung der Löcher ergeben einen höheren Pitotdruck und erlauben die maximale Nutzung der verfügbaren Eintragszeit. Die Hartkarbonbeschichtung der Oberfläche der Stafettendüsen garantiert eine signifikant längere Lebensdauer auch beim Verweben abrasiver Garne. Die elektromagnetischen Ventile der Stafettendüsen wurden umgestaltet und sind nun einfacher zugänglich, sodass Breitenänderungen einfach und schnell durchgeführt werden können. Die Leitungen zwischen Ventil und Stafettendüse sind so kurz wie möglich gehalten, was wiederum dem Luftverbrauch zugute kommt. Bei der einzigartigen adaptiven Steuerung für die Stafettendüsen (Adaptive Relay Valve Drive, ARVD) handelt es sich um eine Weiterentwicklung. Die Einstellungen der Stafettendüsen werden in Abhängigkeit vom Verhalten des Schussgarns während des Eintrags automatisch angepasst, wobei modernste integrierte elektronische Steuerungen zum Einsatz kommen. Dadurch wird der Luftverbrauch auf das absolute Minimum herabgesetzt, durchschnittlich um etwa 10 %.

Autospeed

Die automatische Geschwindigkeitsregelung Autospeed sorgt dafür, dass die Ankunftszeit des Schussgarns konstant bleibt, indem die Maschinengeschwindigkeit entsprechend der Luftfreundlichkeit jedes einzelnen Schusses optimiert wird. Bisher wurde die Eintragsgeschwindigkeit des Schussgarns justiert. Das Eintragspotenzial des Schussgarns wird fortwährend im höchsten Grad genutzt, dadurch erhöht sich die Produktivität der Maschine. Eine Erhöhung der Produktionsleistung um 3 % lässt sich leicht erzielen.

Pneumatisches Fang-/Streckgerät PCD

Hiermit hat Picanol einen weiteren Meilenstein beim Luftdüsenweben gesetzt. Das pneumatische Fanggerät fängt den Schussfaden, wenn er an der rechten Gewebeseite angekommen ist. Der Faden wird ausserdem gestreckt. Wenn PCD zum Einsatz kommt, sind die Stafettendüsen nicht mehr allein dafür verantwortlich, dass das Schussgarn gestreckt bleibt. Somit kann der Luftverbrauch um bis zu 20 % gesenkt werden.

Neuentwicklungen für die Vliesstoff-Industrie

Dr.-Ing. Ullrich Münstermann, Fleissner GmbH, Egelsbach, D

Fleissner ist der Systemlieferant für komplette Vliesstoff-Produktionsanlagen mit Verfestigung durch Wasservernadelung, Binderverfestigung und Thermofusion sowie zusätzlicher Ausrüstung von Vliesstoffen. Auf der INDEX informierte Fleissner wie gewohnt über die Technologien zur Herstellung und Verfestigung von Vliesstoffen. Gleichzeitig wurden sowohl neue Produkte aus den Bereichen Hygiene, Sanitär und Medical als auch für technische Vliesstoffe, Militärbekleidung etc. in einem umfangreichen Innovations- und Inspirations-Center vorgestellt.

Fleissner AquaJet-Spunlace-System für die Wasservernadelung von Nonwovens: Vor über 10 Jahren wurde der AquaJet von Fleissner auf den Markt gebracht und seither universell zur Verfestigung von leichtesten Vliesen ab 20 g/m² bis zu schwersten von bis zu 500 g/m³ eingesetzt. Schwerpunkte der wasserstrahlverfestigten Produkte sind Vliese aus Natur- und Synthesefasern sowie Spinnvlies.

Mehr als 80 AquaJet-Anlagen, die natürlich mit Fleissner Hochleistungstrocknern kombiniert sind, wurden bisher ausgeliefert. Der AquaJet und auch die Trockner werden fortlaufend weiter entwickelt. Die neuesten Entwicklungen für Produktinnovationen, zur Verbesserung der Produktqualität, zur Minimierung der Wartung und zur Energieeinsparung, werden hier vorgestellt.

Jumbo AquaJet

Der Fleissner Jumbo AquaJet mit maximaler Arbeitsbreite von über 5 m steht im kundenfreundlichen Design zur Verfügung: leichte Bedienung nur von der Bedienseite her, Schnellwechsel von Düsenstreifen, Abschalten von nicht benötigten Saugschlitzen, Schnellwechsel von Strukturtrommelschalen, leichter Wechsel aller Spunlacetrommeln und Siebbänder. Fleissner AquaJets für Produktionsgeschwindigkeiten von bis zu 300 m/min bei Vliesen aus Fasern: Besonders wichtig bei hohen Geschwindigkeiten ist das Design der Spunlacetrommeln für eine optimale Entwässerung und das Layout der Absaugung für eine gleichmässige Entwässerung unterhalb des Wasserbalkens. (Abb. 1).

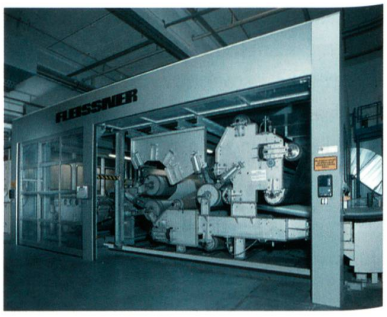


Abb. 1: AquaJet-Spunlace-Produktionsanlage für technische Anwendungen

Zweilagige Vliese aus Stapelfasern kombiniert mit Tissues für Ärztekittel oder Operationsabdeckvliese oder für saugfähige technische Reinigungstücher werden auf AquaJet-Linien erfolgreich produziert. Das spezielle Design des

Tissue-AquaJets mit neu entwickelten Wasserbalken für störungsfreie Wasserstrahlen und mit selbstreinigender Oberfläche garantiert die faltenfreie Verbindung des Tissue-Papiers mit dem Stapelfaser-Vlies und erzielt dichte Toplagen für optimale hydrophobe Endprodukte und eine homogene, flecken- und streifenfreie Oberfläche.

Abb. 2: LeanJet

AquaPulp

Fleissner AquaPulp-Produktionsanlagen dienen zur Herstellung von 2- und 3-lagigen Verbundstoffen mit Pulp und Spinnvlies bzw. Pulp/Spinnvlies/Stapelfaservlies. Diese Fleissner AquaJet-Anlagen für mehrlagige Vliese aus CP und CPC haben sich seit Jahren bewährt; dafür wurde eine spezielle Filtration des Kreislaufwassers entwickelt. Als Weiterentwicklung werden Anlagen für Kombinationen von Spinnvlies, Pulp und Stapelfaser (SPC) geliefert. Der besondere Vorteil beim Einsatz des Spinnvlieses liegt in der Erhöhung der Vliesfestigkeit bei gleichzeitiger Einsparung an Vliesgewicht.

Ferner wird durch die optimierte Verfestigung der dreilagigen Vliese ein hervorragender, weicher Griff erzielt. Der Einsatz von Pulp als saugfähige Komponente anstelle von Viskose und der Ersatz von Fasern durch Spinnvlies von geringerem Flächengewicht reduzieren die Rohstoffkosten erheblich. Angesichts der steigenden Kosten für PET, PP und CV wird der Einsatz von Pulp und Spinnvlies noch bedeutender. Kein anderes technologisches Verfahren gibt unseren Kunden so viele Möglichkeiten, kostengünstiger und wettbewerbsfähiger zu sein.

High-Speed AquaJet

Fleissner High-Speed AquaJet für Produktionsgeschwindigkeiten von mehr als 600 m/min für Spinnvliese, die nach dem Spinnprozess direkt wasserstrahlverfestigt werden: Die Kombination Spunbond-Spunlace setzt sich neben der Anwendung der Spunlace Technik für das Upgraden von kalandrierten Spinnvliesen auch für neue technische Nonwovensprodukte immer mehr durch.

Die wesentlichen Vorteile, die die Kunden beim Spunbond-Spunlace Verfahren schätzen, sind die bedeutend höheren Festigkeiten als bei kalandrierten oder bei mechanisch genadelten Vliesen, die Möglichkeit, Kalandervliese textiler zu machen und, selbst bei schwereren Vliesen, wesentlich schneller und damit wirtschaftlicher zu produzieren als mit mechanischer Vernadelung. Wasserstrahlverfestigtes Spinnvlies kann nachkalandriert werden, ohne dabei die textilen Eigenschaften zu verlieren. Im AquaJet kann Spinnvlies verfestigt und gleichzeitig strukturiert und perforiert werden. Diese Produkte finden grosses Interesse in der Hygieneindustrie.

Fleissner AquaJets für hohe Drücke bis 400 bar werden seit Jahren eingesetzt, z.B. für schweres Spinnvlies. Diese mehrstufigen AquaJets werden nun eingesetzt für splittbare Spinnvliese und Verbundstoffe aus Nanovlies, Mikrofasern oder Stapelfasern mit Geweben oder Wirkware. Die Verbundstoffe ergeben völlig neue Produkte für Kunstleder, Sportswear, Functional Fabrics, Nanofiber Webs und Anwendungen im Schuhbereich, der Filterherstellung, Automobilinnenraum und der Möbelindustrie.

Vliese mit röhrenförmigen Hohlräumen werden kontinuierlich hergestellt (patentiert von University of Leeds). Die Hohlräume können im Spunlaceprozess mit Flüssigkeiten, Gelen oder Feststoffen gefüllt werden. Typische Anwendungen sind Vliese befüllt mit flüssiger Seife oder mit Lotionen. Hydrospace-Vliese mit leeren Hohlräumen haben eine stark erhöhte Schallabsorption und sind damit für die Automobilindustrie von Bedeutung.

LeanJet

Der Fleissner LeanJet ist eine Neukonstruktion für reduzierte Produktionskapazität bei geringerer Investition aber gleich bleibender Vliesqualität (Abb. 2). Diese Anlage ist bereits mehrfach erfolgreich in Betrieb und zeichnet sich durch folgende Merkmale aus:

- Auslegung für 1 Krempel vor dem LeanJet
- Geschwindigkeit max. 120 m/min bei 60 g/m² Vlies
- Arbeitsbreiten: 1,2 / 1,8 / 2,6 / 3,6 m
- PET, PP, CV, Baumwolle und Mischungen flach, perforiert und strukturiert

AquaJet-Anlagen für Naturfasern

Durch umfangreiche Versuche zusammen mit unseren Kunden wurde das AquaJet-Verfahren für Naturfasern optimiert. Für die Verfestigung von Flachs und Hanf sind so Vliesstoffe für den Automobil- und Hausbedarf mit Grammaturen bis 1'500 g/m² möglich geworden. Besonders für die Verwendung von Baumwolle hat sich das AquaJet-Verfahren durchgesetzt, so z. B. Wattepads für die Demake-up Anwendung oder aber Baumwollvliese von 30 - 300g/m² mit glatter, perforierter bzw. strukturierter Oberfläche für medizinische, hygienische, sanitäre und kosmetische Anwendungen sowie Wisch- und Feuchttücher. Verbraucher bevorzugen mehr und mehr 100 % Naturfasern ohne Verwendung von chemischen Bindemitteln und synthetischen Bindefasern.

SteamJet Anlagen für die Herstellung von Vliesstoffen

Eine Neuentwicklung gemeinsam mit dem STFI Chemnitz ist der Fleissner SteamJet. Er verfestigt Vliese mit Dampfstrahlen, die in Dampfbalken mit Lochreihen, vergleichbar mit dem AquaJet, erzeugt werden. Der Wasserdampf ist überhitzt und verhindert eine Kondensation im Produkt. Eine Trocknung nach dem SteamJet ist nicht erforderlich. Die Vorzüge der Dampfstrahlverfestigung sind:

- hydraulische und thermische Verfestigung, gleichzeitig Strukturierung oder Perforation
- Verfestigung von 1 oder 2 Seiten auf Bändern oder Trommeln
- keimfreie Dampfstrahlen
- geeignet sind alle synthetischen Fasern, Filamente, Mischungen mit Naturfasern
- Vliesgewichte ab 15 g/m² bis über 100 g/m² bei mehrlagigen Produkten
- prädestiniert für die Herstellung von Vliesen aus wasserempfindlichen Fasern wie Superabsorbentfasern und PVA
- Kombination mit Thermobondöfen zur Vorverfestigung und mit SteamJet zur Endverfestigung und Strukturierung

Abb. 3: Strukturierte Thermobondvliesstoffe

Viele Produkte wurden auf der INDEX vorgestellt, wie z.B. 40 g/m² Vliese mit 15 % Superabsorberfasern/85 % PET-Co-PET mit 1'800 % Wasseraufnahme, 20 g/m² Vliese aus PP herge-

stellt bei 100 m/min, durch SteamJet zusätzlich verfestigte und strukturierte Thermobondvliese (Abb. 3). Der Fleissner SteamJet wird die Spunlace Produktpalette durch eine neue Generation von völlig neuen Vliesqualitäten mit speziellen Eigenschaften ergänzen. Damit wird der Nonwovens-Industrie nach längerer Zeit wieder eine neue Technologie zur Verfügung gestellt, die den Markt stark beeinflussen wird.

Zu den Anlagen für die Verfestigung und Ausrüstung von Vliesstoffen gehören:

- Anlagen für Thermoverfestigung und chemische Verfestigung mit Trommeltrocknern im Omega- oder Reihendesign
- Schaumimprägnieranlagen
- Thermofixieranlagen mit Breitenkontrolle
- komplette schlüsselfertige Verfestigungsanlagen für kardierte Vliese, Spinnvliese und Airlaid-Vliese
- Nadelfilz-Verfestigungsanlagen für Bodenbeläge, Filter, Geotextilien, Dachbahnen, Automobileinsatzzwecke etc.

Hochleistungstrockner und Thermobondöfen

Fleissner besitzt seit über 70 Jahren Erfahrung in der Entwicklung von Durchströmtrocknern. Der Fleissner Siebtrommeltrockner ist seit langem weltweit bekannt, es wurden mehr als 45'000 Stück perforierte Trommeln gefertigt. Die Zuverlässigkeit der Trockner erkennt man daran, dass über 40 Jahre alte Trockner noch in Betrieb sind!

Die Trocknungsleistungen und Produktionsgeschwindigkeiten sind in den letzten 10 Jahren ständig gestiegen, darum wurden die Trockner kontinuierlich weiterentwickelt bezüglich Ventilatorleistung, Heizleistung und Arbeitsbreite bei gleich bleibender Zuverlässigkeit. Aufgrund steigender Energiepreise wird auch die Energieeffizienz immer bedeutender. Fleissner stellte auf der INDEX ein innovatives Konzept der Energieeinsparung für seine Trommeltrockner vor, wodurch die Ablufttemperatur auf ein Minimum gesenkt und erheblich Energie eingespart wird.

Systemlieferant

Die Kompetenz als Systemlieferant im Vliesstoffbereich wird dokumentiert durch die enge Zusammenarbeit mit ERKO-Trützschler, von der Faseröffnung bis zur Krempel, und Fleissner bei der Verfestigung, Trocknung und Ausrüstung. Zusammen mit den von Fleissner hergestellten Anlagen zur Produktion von Chemie-Fasern haben die Kunden zusätzlich die Möglichkeit, Komplettprojekte vom Polymer bis zur fertigen Vliesstoffrolle zu diskutieren.

Informationen:
Fleissner GmbH
Wolfsgartenstr. 6
D-63329 Egelsbach
Tel.: ++49 (0)6103/401-0
Fax: ++49 (0)6103/401-440
Internet: http://www.fleissner.de
E-Mail: info@fleissner.de

bluesign technologies ag lanciert den bluefinder™ – der Weg zu umweltschonender Herstellung

Peter Waeber, bluesign technologies ag, St.Gallen

Die umweltschonende Herstellung wird in der Textilindustrie immer mehr zu einem zentralen Thema. Konsumenten und Firmen haben begonnen, mehr Augenmerk auf Umweltbelange zu legen. Die Herstellung dreht sich nicht mehr nur um das Produkt, vielmehr muss die Gesamtbilanz des Herstellungsprozesses, einschliesslich Abwasser und Abluft, berücksichtigt werden. Mit dem bluefinder™ haben Hersteller nun die Möglichkeit, ganz bewusst die besten Komponenten auszusuchen, nicht nur für ihr Produkt, sondern ebenso für Mensch und Umwelt.

Konsumenten und NGOs fordern immer häufiger umweltfreundliche Textilien. Dies beinhaltet auch eine umweltfreundliche Herstellung. Derzeit werden ca. 25 % der weltweit hergestellten Chemikalien in der Textilindustrie eingesetzt. Für die Veredlung von 1 kg Textil werden bis zu 700 Liter Frischwasser benötigt. Für einen Grossverteiler entspricht dies über 2'000 kleinen Seen für die jährliche Produktion. Je mehr Wasser eingesetzt wird, umso mehr Energie wird benötigt, was wiederum zur Klimaerwärmung beiträgt. Gleichzeitig finden Konsumentenorganisationen weiterhin Substanzen in Textilien, die für Mensch oder Umwelt gefährlich sind. Grossverteiler und Markenfirmen haben «Restricted Substance Lists» (so genannte RSLs) entwickelt, um diesem Umstand entgegenzuwirken, allerdings häufig nicht mit dem gewünschten Erfolg. Ausserdem ist ein Produkt nur dann wirklich umweltfreundlich, wenn sowohl Konsumentenschutz als auch alle Umweltaspekte der Produktion berücksichtigt werden. Deshalb muss während der Herstellung, wo Entscheide über Ressourceneinsatz, Prozesse und Arbeitsabläufe gefällt werden, ein praktisches Werkzeug für eine umweltfreundliche Produktion bereitgestellt werden: der bluesign®-Standard.

Input Stream Management

Der bluesign®-Standard verfolgt einen neuartigen Ansatz. Statt sich auf das Endprodukt zu konzentrieren, packt er das Problem an der Wurzel an. Anhand eines ausgeklügelten «Input Stream Managements» werden alle Eingabeströme analysiert, von Rohmaterialien über chemische Komponenten bis hin zu den Ressourcen. Jede Komponente wird vor der Verarbeitung geprüft und erhält ein Rating basierend auf ihrem ökotoxikologischen Profil. Potenziell gefährliche Substanzen können so bereits vor Beginn der Herstellung ausgeschlossen werden. Dabei darf man nicht vergessen, dass Chemikalien notwendig sind, um bestimmte Funktionsanforderungen zu erfüllen.

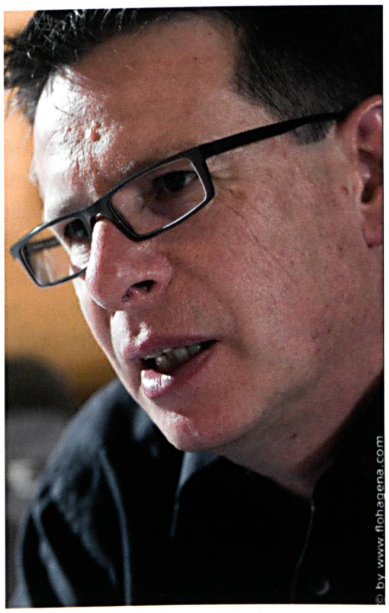
So sind dauerhafte, Wasser abweisende Ausrüstungen, High-Tech-Membranen oder innovative Beschichtungen nur unter Einsatz intelligenter Chemie möglich. In solchen Fällen ist eine genaue Prozessführung während der Herstellung absolut zwingend, einschliesslich effizienter «end-of-pipe» Lösungen, um die

Umweltbelastung so gering als nur möglich zu halten. Der bluesign®-Standard geht sogar noch weiter. Damit ein Produkt vollständig umweltfreundlich ist, muss es mit möglichst geringen Ressourcen hergestellt werden. Zusammen mit der Verminderung des Abwassers und der Abluft, der Sicherstellung des Konsumentenschutzes sowie der Arbeitsplatzsicherheit liegt deshalb ein besonderes Augenmerk auf der Optimierung des Ressourceneinsatzes. bluesign technologies hat dazu den Homologierungsprozess entwickelt, bei dem alle chemischen Komponenten analysiert und basierend auf ihrem ökotoxikologischen Profil eingestuft werden. Komponenten, welche die strengen Auflagen des bluesign®-Standards erfüllen, werden als «bluesign® approved» bezeichnet. Die Verwendung solcher «bluesign® approved» Komponenten ist für Hersteller obligatorisch, um den bluesign®-Standard in ihren Herstellungsstätten zu erreichen. Sämtliche «bluesign® approved» Komponenten sind in einer wachsenden online Datenbank namens bluefinder™ enthalten. Bisher erhielten nur Hersteller Zugang zu diesem leistungsfähigen Werkzeug, welche vor Ort ein bluesign®-Screening in ihrem Betrieb durchgeführt hatten. Aus verschiedenen Gründen entschied sich bluesign technologies jedoch, den bluefinder™ weiteren Herstellern zur Verfügung zu stellen. Alle Hersteller, unabhängig von ihrer Beziehung zu bluesign technologies, können nun den bluefinder™ abonnieren.

Suche nach innovativen Textilchemikalien

Der bluefinder™ wurde speziell für Textilhersteller entwickelt, um ihnen ein einfaches und praktisches Werkzeug zur Verfügung zu stellen, das die Suche nach innovativen und effektiven Textilchemikalien wie Hilfsmitteln, Farbstoffen, Appreturhilfsmitteln und Beschichtungen erleichtert. Der bluefinder™ ist einfach zu bedienen und enthält alle wichtigen Informationen für den Hersteller, um die besten Komponenten für seine Anwendungen und Produkte auszuwählen. Die dazu bereitgestellten Informationen basieren auf «need-to-know», wodurch die oft komplexen umweltspezifischen Daten auf eine verständliche Ebene gebracht werden. Der bluefinder™ stützt sich in diesem Zusammenhang auf die während des Homologierungsprozesses berechneten Ratings.

Die Integration des bluefinders™ in den Arbeitsalltag des Herstellers ist ein erster Schritt, verschiedene RSLs zu erfüllen. denn der bluefinder™ lässt bestehende RSLs nicht ausser Acht, sondern er umfasst aufgrund seines Konzepts sämtliche wichtigen RSLs, einschliesslich jener von Levi's, Nike, Columbia, C&A, H&M und zahlreicher weiterer Marken. Gleichzeitig ist es für diese ein wirksamer Schutz vor unerwünschten Substanzen in ihren Produkten und in diesem Zusammenhang auch vor Ruf schädigenden Klagen. Obwohl der bluefinder™ nicht alle Aspekte einer umweltschonenden Produktion abdeckt, können die dringendsten Probleme auf Seite des Konsumentenschutzes durch die Arbeit mit dem bluefinder™ gelöst werden. Hersteller, die eine komplett umweltfreundliche Produktion erreichen und den bluesign®-Standard erfüllen wollen, müssen vor Ort ein bluesign®-Screening durchführen, um die lokale Umwelt-, Ressourcen- und Arbeitsplatzsituation gemäss den fünf Grundsätzen des bluesign®-Standards zu überprüfen. Ausserdem zeigt ein bluesign®-Screening auch Ressourcen- und Kostensparpotentiale auf. Denn gemäss den strengsten Umweltanforderungen zu produzieren, bedeutet auch einen effizienteren Umgang mit Ressourcen, was wiederum Kosteneinsparungen bedeutet. Eine vollständig umweltfreundliche Produktion schützt daher nicht nur den Konsumenten und die Umwelt, sondern ermöglicht auch eine Reduktion des Ressourceneinsatzes und der Herstellungskosten.



Peter Waeber, bluesign technologies ag

Der bluefinder™ ist ein äusserst praktisches Werkzeug für Textilhersteller, um rasch die dringendsten Probleme im Bereich Konsumentenschutz in ihren Betrieben zu lösen. Die Arbeit mit dem bluefinder™ ist ein einfacher Weg, verschiedenste RSLs zu erfüllen. Ein proaktiver Umgang mit Umweltanliegen wird immer wichtiger und für zukünftige Erfolge entscheidend sein. Die Aussage «if you don't know you don't care» hat heute keine Gültigkeit mehr, besonders weil «what you don't know can cost you».

Hintergrundinformation zu bluesign technologies ag

bluesign technologies ag wurde im Jahr 2000 gegründet. Seitdem wurde der bluesign®-Standard weltweit bei verschiedenen Textilherstellern eingeführt. Zusätzlich wird der bluesign®-Standard von diversen Leaderfirmen der chemischen Industrie unterstützt, dazu gehören Huntsman Textile Effects, Clariant International Ltd., Erba AG, Sanitized AG und Granger's International Ltd.

(info@bluesign.com)

mtex 2008

«Neue Materialien in Leichtbau und Verbundstoffen» sowie «Trends bei Interieur und Sitzen» stehen im Focus. Mit dem Vortrag «Neue Leichtbaustrukturen und -systeme» eröffnet Prof. Lothar Kroll von der Technischen Universität Chemnitz das zweitägige mtex 2008 Symposium, welches am 4. und 5. Juni 2008 parallel zur «mtex – Internationale Messe & Symposium für Textilien und Verbundstoffe im Fahrzeugbau» stattfindet. Der Vortrag beleuchtet neue Forschungsprojekte sowie Produkt- und Prozessinnovationen, die am Institut für Allgemeinen Maschinenbau und Kunststofftechnik der Chemnitzer Hochschule entwickelt werden, und bildet den Auftakt für das zweitägige Fachsymposium der mtex. Am 4. Juni 2008 moderiert Petra Gottwald, Chefredakteurin der Fachzeitschriften Melliand Textilberichte und Technische Textilien, den Thementag «Neue Materialien in Leichtbau und Verbundstoffen». Die sechs Referate am 5. Juni stellen «Trends bei Interieur und Sitzen» in den Mittelpunkt. Von «raumsinnlichen Aspekten im Fahrzeug-Innenraum» über den «Wohlfühlsitz» bis hin zu «Mikrosystemen in technischen Textilien» erhalten die Symposiumsteilnehmer Einblicke in neueste Entwicklungen der Industrie und der führenden wissenschaftlichen Einrichtungen der Bundesrepublik. Zur zweiten Auflage der mtex werden etwa 150 nationale und internationale Aussteller sowie 2'500 Fachbesucher erwartet.

400 m/min – so schären die Profis Elastan

Ulrike Schlenker, KARL MAYER Textilmaschinenfabrik GmbH, Obertshausen, D

Die Elastan-Schäranlagen aus dem Hause KARL MAYER sind vielfach bewährt und geniessen weltweit einen hervorragenden Ruf. Sie garantieren eine einmalige Qualität des Kettbaumaufbaus, sorgen für optimale Nutzeffekte bei der Weiterverarbeitung und überzeugen durch eine hohe Effizienz. Die DSE-H 50/30 ist damit ein äusserst erfolgreiches Fertigungsequipment, übertroffen nur durch sich selbst.

Ein derzeit vollzogener Generationswechsel löst den seit langem erfolgreichen Bestseller durch eine Elast-O-Matic vom Typ DSE-HH 50/32 ab und führt zu einer nochmaligen Erhöhung der Präzision, des Bedienkomforts und des Outputs. Die neue Schäranlage zum Arbeiten hochempfindlicher Elastanfäden bietet einen Leistungsanstieg von bis zu 25 %, dank eines optimierten technischen Konzeptes.

Mehrmotorenantrieb

Im Mittelpunkt der Entwicklungsarbeiten an der ultraschnellen Maschine stand die Substitution der Getriebelösungen durch Mehrmotorenantriebe. Zudem wurde die Software zur Fehleranalyse und zur Protokollierung der Baumdaten auf den neusten Stand der KAMCOS®-Technik von KARL MAYER gebracht und das Teleservice-Paket ins Maschinenkonzept integriert – mit deutlichen Vorteilen für den Anwender.

So bietet die neue Elast-O-Matic beispielsweise die Möglichkeit, die Baumdaten der einzeln geschärften Teilkettbäume aufzuzeichnen, miteinander zu vergleichen und auftretende Fehler zu beseitigen, noch bevor diese sich in der Weiterverarbeitung auswirken.

Neue Druckmesstechnologie

Beeinträchtigungen der Kettbaumqualität durch Spannungsunterschiede in den Spulen schliesst die neue Elast-O-Matic von vornherein aus – mit Hilfe einer neu angewendeten Druckmesstechnologie. Die hochmoderne Lösung umfasst Messaufnehmer, die direkt in die Lager des Vorverstreckungsaggregats integriert wurden. Damit gleicht sie die Spannungsdifferenzen zwischen und innerhalb der Garnträger selbstständig aus. Neben dem automatischen Ausgleich der Spannungen besteht die Möglichkeit, die gewünschte Egalisierung durch das Abfahren einer elektronischen Fixkurve zu erreichen. Ein Verfahren, das besonders für Anwendungen mit Kenntnissen über die Spannungsunterschiede in den Spulen von Vorteil ist. Der Nutzer kann dabei bis zu 250 Einzelpunkte für die Erstellung der elektronischen Kurve verwenden.

Die neue Elast-O-Matic von KARL MAYER

Mit diesem Innovationspaket ausgestattet, ist die Elast-O-Matic prädestiniert für die Verarbeitung aller marktüblichen Materialien – unabhängig vom Hersteller – und bestens vorbereitet, die Herausforderung der modernen Kettenwirkerei zu meistern. Insbesondere die Highspeed-Maschinen mit CFK-Komponenten verlangen Kettbäume höchster Qualität, um ihr Leistungspotenzial voll entfalten zu können.

Dass die Elast-O-Matic hierbei nichts zu wünschen übrig lässt, beweist die Newcomer-Maschine im Programm der KARL MAYER-Kettvorbereitungsanlagen derzeit während In-House-Präsentationen vor den Augen der zahlreichen Fachbesucher aus der Industrie. Die Garnhersteller, Stoffproduzenten und Lohnschärer aus allen Teilen der Welt und vor allem diejenigen, die besonders feine elastische Garne verarbeiten, zeigen sich ausserordentlich interessiert an der neuen Elast-O-Matic. Mehrere Anlagen wurden bereits zu Beginn dieses Jahres verkauft. Hauptziel der Neuanschaffung war dabei meist die Modernisierung des Maschinenparks bzw. die Substitution älterer Modelle.

Jenny Fabrics AG

Rohgewebe in jedem Fall und für (fast) jeden Fall aus Ziegelbrücke

Laufend neue Qualitäten an hochstehenden Schaftgeweben. Scherli, Dreher, mehrbäumige Fancy-Gewebe etc. sind unsere Spezialitäten.
Wir pflegen aber nach wie vor die schönsten Warenausfälle in Popeline, Satin, Batiste und sind spezialisiert auf hochdichte Gewebe.

Zusammen mit unseren kontrollierten Produktionen in Osteuropa und Asien können wir fast jeden Wunsch im Stapelfaserbereich erfüllen.

In jedem Fall: Anfrage nach Ziegelbrücke!

Jenny Fabrics AG, CH-8866 Ziegelbrücke
Telefon +41 (055) 617 32 24
Fax +41 (055) 617 32 98
E-Mail: hhertach@ziegelbruecke.com
Internet: www.ziegelbrücke.com

E-Mail-Adresse Inserate
keller@its-mediaservice.com

Höschen – Jugendstildesign oder in konfektionsarmem Style

Ulrike Schlenker, KARL MAYER Textilmaschinenfabrik GmbH, Obertshausen, D

Der Jugendstil, einst künstlerische Strömung der kreativen Avantgarde, beeinflusst das Leben der Moderne auch heute noch. Er zeigt sich in den Bauwerken, Gemälden und Gebrauchsgegenständen aus der Wende des 19. zum 20. Jahrhunderts und inspiriert die Kunstschaffenden im Hier und Jetzt. Auch die Arbeiten zur Entwicklung nahtreduzierter Wäsche im Hause KARL MAYER gehen weiter. Nachdem bereits im vergangenen Jahr ein BH mit integriertem Bändchen im Unterbrustbereich und formschlüssig anliegendem Abschluss am Dekolletee aus einem Stoff der ML 35 C vorgestellt wurde, folgt nun das passende Höschen, ebenfalls im Silhouettenstyle eines Designs mit möglichst wenigen Fügestellen.

Angeregt von den dekorativ geschwungenen Linien und flächenhaft floralen Ornamenten des Designs dieser kunstgeschichtlichen Epoche entstand beispielsweise das Muster des hier vorgestellten Wäschestücks (Abb. 1).

Abb. 1: Illustration© Iris Luckhaus; www.iris-luckhaus.de

Hightech meets Klassik – von einer JL 42/1 B

Eine schmale Wellenlinie schlängelt sich über die puristische Gitterstruktur des transparenten Warengrundes. Unter ihrem Bogenschlag erblühen Blumen in ausladender Pracht, entstehen markant gezeichnete, abstrakt florale Elemente und drehen sich Kreise mit stark ausgeprägten Konturen. Durch den Perlmuttschimmer in einzelnen Designdetails und die Vielfalt der Gründe zwischen und in den Motiven erhält die Musterung Struktur – wird sie lebendig. Eine Hommage an eine bahnbrechende Kunstrichtung, die heute mehr denn je verzaubert. Zur Programmatik des Jugendstils gehörte aber nicht nur Schönheit, sondern auch die Forderung nach Funktionalität.

Dieser kommt das Höschen durch die Integration verarbeitungstechnischer Aspekte direkt ins Design nach. Verborgen hinter Blumen und Bögen findet sich der «Bauplan» für den kompletten Slip: Die äusseren Konturen der Motive sind zugleich die Schnittkanten des Wäschestücks, das mit nur wenigen Handgriffen konfektioniert werden muss. Die tief nach unten gezogene Frontpartie benötigt lediglich noch einen Zwickel zur Komplettierung, die linke Seite ist mit einer Naht zu schliessen und zudem der Rumpfabschluss mit einem Gummibändchen zu versehen, und schon ist sie perfekt, die Verwandlung der Maschenware in einen sexy Verführer im Romantikstyle.

Hergestellt wurde die floral-verspielte Pracht im Höschenformat mit einer Hightech-Maschine mit Trendsetterqualitäten – auf einer Jacquardtronic® Lace vom Typ JL 42/1 B aus dem Hause KARL MAYER. Insbesondere die langen Versatzwege der Stringbarren machen hierbei die Umsetzung des zugleich funktionellen und extravaganten Designs möglich.

Radikal nahtreduziert – Höschen von der ML 35 C

BH und Höschen (Abb. 2) bilden ein Set und zeigen dieselbe Musterung: ein Karodesign an den Seiten und ein Blütenmotiv in modernistisch abstrakter Zeichnung im Frontbereich.

Abb. 2: Konfektion von Regina Graf

Die Abschlüsse des Höschens werden von einem streifenförmig gestalteten Bereich gebildet, in dem stärkeres Elastan als in der Grundware verarbeitet wurde. Tief nach unten gezogen folgen die gezielt elastischen Konturen der Anatomie fraulicher Formen bis zum Schritt und ermöglichen damit eine Konfektion ohne komplizierte Teilschnitte und Nähte. Im Rumpfabschluss kam ein nochmals stärkeres Elastan zum Einsatz und macht das Anbringen separater Gummibändchen überflüssig.

Einfach nur die Ware an den Kanten aus dem Panel trennen, im Po-Bereich verbinden, den Zwickel einfügen und schon ist er fertig, der Slip «easy to make and comfortable to wear». Das Höschen liegt eng an den Leisten an, ohne sich auf dem «Obendrüber» abzuzeichnen. Es rutscht nicht und engt nicht ein und sieht überdies auch sexy aus.

Der Stoff für das Teilchen mit der perfekten Passform wurde ebenfalls auf einer Raschelmaschine vom Typ ML 35 C gefertigt.

Die Multibarraschelmaschine ist für die Herstellung gemusterter, elastischer und unelastischer Spitzen prädestiniert. Sie macht vor allem durch Versatzwege der Stringbarren von 170 Nadeln und den Einsatz von Mehrfachfadenführern die vielfältigsten Musterungen möglich. Eines der wichtigsten Features hierbei: die nahtlose Einarbeitung gezielt elastischer Bereiche, beispielsweise für die Integration von Bein- und Rumpfabschlüssen wie bei dem hier gezeigten Höschen.

Redaktionsschluss Heft 4 / 2008: 17. Juni 2008

47. Chemiefasertagung Dornbirn (Dornbirn-MFC)

17. – 19. September 2008, Communicating the Textile Future

- Nachhaltigkeit als Tagungsschwerpunkt
- Rekord an Vortragsanmeldungen
- Last Minute Highlights als Neuerung
- Das Forum der Chemiefaserwelt

Nachhaltigkeit als Tagungsschwerpunkt

Von den zukünftigen, wesentlichen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Themen sind die folgenden 5 Megatrends auch von besonderer Relevanz für die CHEMIEFASERTAGUNG DORNBIRN:

- das Bevölkerungswachstum und der steigende Wohlstand
- neuartige Energie- und Rohstoffprobleme
- die «Ökologisierung» von Produkten
- Produktspezialisierung und -differenzierung
- Verkürzung der Produktentwicklungszyklen und der Zeit bis zur Marktfähigkeit

Auf der 47. Chemiefasertagung Dornbirn wird das Thema Nachhaltigkeit ausführlich behandelt und bereits bei den Plenarvorträgen berücksichtigt.

Vom führenden österreichischen Unternehmen der Energieversorgung wird über die Ressourcen, Verfügbarkeit und Veränderungen bei der Gewinnung elektrischer Energie berichtet, gefolgt von einem Referat aus den USA über Gesundheit, Sicherheit und Umweltaspekte der Nanotechnologie. Weitere Beiträge beschäftigen sich mit der Marktentwicklung von Fasern (UK), mit einer Zukunftsvision für die europäische Textilindustrie (EURATEX/Brüssel), der Leistung von Nonwovens in einer Welt der Nachhaltigkeit (EDANA/Brüssel) sowie den Anforderungen an die Fasern im Bauwesen (TU Wien).

Rekord an Vortragsanmeldungen

Vor eine besonders schwierige Aufgabe war diesmal das Programmkomitee gestellt. Von mehr als 160 qualitativ hochwertigen und innovativen Vorschlägen aus Industrie und universitärer Forschung mussten insgesamt 114 Vorträge (6 Plenar- und 108 Individualvorträge) ausgewählt werden, da dies die maximale Zahl für 2 ½ Tage in 3 Vortragssälen darstellt. Mit 26 Individualvorträgen zum Thema Fasern und 10 zum Thema Nachhaltigkeit ist diese Sektion erstmalig über die gesamte Tagungsdauer vertreten, gefolgt von 22 Vorträgen zum Thema Sicherheit (inkl. Schwerentflammbarkeit), 17 zum Thema Technische Textilien (inkl. Bauwesen) sowie 15 zum Thema Sportbekleidung (inkl. elastisch und bioaktiv) und 10 zum Thema Nonwovens. Abgerundet werden die Vorträge mit Präsentationen von EU Forschungsprojekten.

Bekannte Markenfirmen sprechen über die Bedeutung von Nachhaltigkeit in ihrer Firmenphilosophie.

Durch die Erweiterung des Programmkomitees um 2 Personen aus Frankreich/Spanien, finden sich verstärkt Beiträge aus diesen Regionen.

Last Minute Highlights als Neuerung

Um der Dynamik unserer heutigen Zeit Rechnung zu tragen, wird ab der 47. Chemiefasertagung Dornbirn eine Sektion «Last Minute Highlights» für max. 6 Vorträge geschaffen, in der hochaktuelle Innovationen vorgestellt werden, die zwischen der Drucklegung des Vor- (März 2008) und des Hauptprogramms (Juni 2008) und der Tagung im September bekannt werden. Diese Vortragstitel und die Referenten werden auf unserer Homepage www.dornbirn-mfc.com veröffentlicht.

Das Forum der Chemiefaserwelt

Die 47. CHEMIEFASERTAGUNG DORNBIRN als Leitveranstaltung zeigt wieder beeindruckende Querschnitte des Leistungsvermögens der Chemiefaserindustrie und des wissenschaftlich/technischen Potenziales von Instituten und Universitäten.

Erfahren auch Sie die neuesten Trends und Entwicklungen im Bereich Man-made Fibers und melden Sie sich online unter www.dornbirn-mfc.com an. Für Anmeldungen bis zum 31. Mai 2008 wird ein Frühbucherbonus gewährt.

Eröffnung der Chemiefasertagung im Jahr 2007

Informationen:
ÖSTERREICHISCHES CHEMIEFASER-INSTITUT
Tagungsbüro Dornbirn
Rathausplatz 1
A-6850 Dornbirn, Austria
Tel.: +43 (0) 5572 36850
Fax: +43 (0) 5572 31233
E-Mail: tourismus@dornbirn.at
Internet: www.dornbirn-mfc.com

Denkendorfer Maschen-Kolloquium HighTech-Maschentechnologie – Eine Chance für die Zukunft

Anke Fellmann, ITV Denkendorf, D

Über 100 Teilnehmer informierten sich am 13. März 2008 auf dem Denkendorfer Maschen-Kolloquium über HighTech-Maschentechnologien. Das Institut für Textil- und Verfahrenstechnik (ITV) hatte eingeladen, um Beispiele aktueller Mascheninnovationen zu präsentieren und Einblicke in laufende Entwicklungen zu bieten. Namhafte Referenten aus Forschung und industrieller Anwendung berichteten über ein breites Themenspektrum, von Rundstrickmaschinen für den Ultrafeinbereich, über Advanced Knitting Technologies bis hin zu Strategien für eine erfolgreiche Maschenproduktion.

Die gute Resonanz zeigte einmal mehr den Informationsbedarf der Branche, die auch sechs Monate nach der ITMA nach neuen Anregungen für Innovationen und Entwicklungen sucht. So betonte auch Prof. Dr.-Ing. Heinrich Planck, Direktor des ITV Denkendorf, in seiner Begrüssungsrede die Notwendigkeit zum intensiven Wissenstransfer und Informationsaustausch, um durch innovative Ideen und Innovationen die Wettbewerbsfähigkeit europäischer Unternehmen zu sichern. Im Auditorium waren der Textilmaschinenbau sowie Produzenten und Anwender der Maschentechnologie breit vertreten: Fachleute aus den Bereichen Technische Textilien, Automotiv, Heimtextilien und Bekleidung nutzten die Chance, sich in Denkendorf über HighTech-Maschentechnologien zu informieren.

Trends in der Maschenindustrie

Der erste Themenblock des Kolloquiums präsentierte sich abzeichnende Trends in der Maschenindustrie und im globalen Textilmarkt. Mit grossem Interesse verfolgten die Teilnehmer den Einführungsvortrag von Guiseppe Gherzi, Gherzi Textil Organisation Zürich, der mit profundem Wissen und international erfahren die Textilproduktion 2015 skizzierte. Anhand der wesentlichen Einflussfaktoren auf die Textilproduktion beantwortete Gherzi klar strukturiert die Frage seines Vortragtitels «Textilproduktion – Gibt es einen Weg zurück nach Europa?». Nicht überraschend für die Zuhörer, aber aufgrund der vielen detaillierten Fakten ausserordentlich informativ, verneinte Gherzi diese Frage. Es sei nach Analyse der Faktoren Rohmaterialien, Textilmaschinen und Produktionskosten vielmehr eine weitere Verlagerung in den asiatischen Raum zu erwarten. Dabei könne sich die Textilproduktion gegenüber der Bekleidungs- und Faserproduktion noch am besten in der EU-Industrie halten.

Über Trends in der Maschentechnik berichtete Oswald Rieder, Forschungsleiter Maschentechnologie am ITV, und präsentierte in einem gelungenen Übersichtsvortrag die aktuellen Entwicklungen in der Maschentechnologie. Nach einem kurzen Blick zurück auf die ITMA und einer Bewertung der wichtigsten Messeinnovationen im Bereich Maschentechnik gab Rieder einen Überblick über die Neuerungen der Branche. Anhand zahlreicher Beispiele und reich bebildert stellte Rieder die wesentlichen Trends vor, angefangen von der weiteren Rationalisierung der Maschenwarenherstellung, über High Flexibilty-, High Productive- und High Tech-Maschinen bis hin zu Basic-Maschinen und Systemanbietern.

Ultrafeine Rundstrickmaschinen

Ein zweiter Themenblock informierte über ultrafeine Rundstrickmaschinen. Referenten der Firmen Groz-Beckert, Kern-Liebers und Mayer & Cie sowie des ITV Denkendorf informierten über technische Voraussetzungen für die Herstellung extremer Feinheiten. Die Beiträge zeigten deutlich, dass sich High-Tech-Werte wie E60 praxisgerecht nur unter Einsatz höchsten Know-hows und extremer Präzision realisieren lassen. Entscheidend seien hier insbesondere die Komponenten Schlitzfräsen und Nadeln. Gleichzeitig stelle die Herstellung extremer Feinheiten höchste Anforderungen an die Qualität des zu verarbeitenden Fasermaterials und sei vergleichsweise teuer. «Die geeigneten Garne können nur wenige in der erforderlichen Qualität bereitstellen», berichtete Uwe Heitmann, Forschungsleiter Faser- und Garntechnologie am ITV Denkendorf, und präsentierte dem Auditorium ein konkretes Eigenschaftsprofil für entsprechende Fasergarne. In gleicher Weise sei die Veredlung der Ware sowie das Vernähen anspruchsvoll. Das Ergebnis aber sei lohnend, so betonten alle Referenten übereinstimmend. Die hochfeinen Maschenwaren könnten einen neuen, hochinteressanten Nischenmarkt eröffnen, der anspruchsvolle Kunden bei allen an der Haut getragenen Textilien aber auch in der Oberbekleidung und für Heimtextilien bedient.

Institutsleiter Prof. Dr.-Ing. Heinrich Planck

Qualitätsverbesserung und Produktionssteigerung

Unter der Überschrift «Advanced Knitting Technology» stellte ein dritter Themenblock weitere Neuheiten der Maschentechnik vor. Die Memminger-IRO GmbH, Dornstetten, brachte zu diesem Thema zwei Beiträge ein: Walter Letzgus berichtete über eine moderne Maschinenperipherie und deren Nutzen für die Quali-

beag liefert für höchste Qualitätsansprüche

Alle Zwirne aus Stapelfasergarnen im Bereich Nm 34/2 (Ne 20/2) bis Nm 340/2 (Ne 200/2) in den geläufigen Ausführungen und Aufmachungen für **Weberei, Wirkerei, Stickerei und Strickerei.**

Spezialität: Baumwoll-Voilezwirne in verschiedenen Feinheiten.

Bäumlin AG, Zwirnerei Tobelmüli, 9425 Thal
Telefon 071 886 40 90, Telefax 071 886 40 95
E-Mail: baeumlin-ag@bluewin.ch

tätsverbesserung und Produktivitätssteigerung. Markus Kleindorp informierte über die geeignete Schmierung, die bei modernen Hochleistungsstrickmaschinen erforderlich ist, um den gegebenen Produktions- und Qualitätsansprüchen gerecht zu werden. Einen Blick in die Zukunft wagte Dr. Martin Hermann, H. Stoll GmbH & Co.KG Reutlingen, mit seinem Vortrag «Der Strickmaschinenbau von morgen – Neue Produktionskonzepte für preisstarke Maschinen». Seine Ausführungen unterstrichen die Aussagen vom Vormittag, «eine Rückkehr der Produktion aus Asien ist nicht mehr zu erwarten» und beschrieben ein erfolgreiches Produktionskonzept für die veränderten Marktgegebenheiten.

Dipl.-Ing. ETH Giuseppe Gherzi von der Gherzi Textil Organisation Schweiz

Zukunftsgerichtete Maschenproduktion

Wie man auch in Europa erfolgreich Maschenwaren produzieren kann, zeigten die beiden abschliessenden Vorträge. Christoph Larsen-Mattes, Mattes & Ammann KG Messstetten, präsentierte seine erfolgreiche Philosophie für eine zukunftsgerichtete Maschenproduktion und überzeugte die Zuhörer mit seiner ganzheitlichen sowie nachhaltigen Betrachtung der Unternehmensausrichtung. «Erfolg bei Mattes & Ammann, das ist ein Mosaik aus vielen Dingen. Dazu gehören für mich Strategie, Menschen, Kosten, Produkt, Service und Innovation.» Innovation war auch das Stichwort im Vortrag von Roger Kargel, Linea-K Gais, der den Zuhörern einen Leitfaden zur Entwicklung funktioneller Jerseystoffe präsentierte.

Der Tagungsband mit allen Vortragsunterlagen kann zum Preis von 110.- Euro zzgl. MwSt beim ITV Denkendorf, Tel.: 0711/9340-211 oder unter E-Mail Ingrid.Kullen@itv-denkendorf.de bestellt werden.

Informationen:
Oswald Rieder
Tel.: 0711 9340 269
E-Mail: oswald.rieder@itv-denkendorf.de
Anke Fellmann (Presse)
Tel.: 0711 9340 317
E-Mail: presse@itv-denkendorf.de

Resonanz übertrifft die Erwartungen

Annähernd 200 Teilnehmende beim 11. Greizer Symposium EFFEKTE 2008 «HighTech-Textilien durch Mikrosystemtechnik»

«Die Anzahl der Teilnehmenden übertrifft unsere Erwartungen», dies das überaus positive Resümee von Dr. Uwe Möhring, geschäftsführender Direktor des TITV Greiz, über das 11. Greizer Symposium EFFEKTE 2008. Das Symposium wurde zum 2. Mal gemeinsam mit dem Fraunhofer Institut Zuverlässigkeit und Mikrointegration, Berlin, veranstaltet. Diese interdisziplinäre Zusammenarbeit der Institute ist eine Grundlage für Produkte- und Technologieinnovationen. Referenten und Teilnehmer aus Frankreich, Italien, den Niederlanden, der Schweiz, Österreich und Deutschland trafen sich am 28. und 29. Februar im Seehotel in Zeulenroda, um sich über Anwendungen, Technologien, aktuelle Entwicklungen und Visionen auf dem noch jungen Forschungsgebiet der Textilen Mikrosystemtechnik zu informieren.

Smart Textiles

Mit dem Arbeitsfeld Textile Mikrosystemtechnik, das bereits seit 9 Jahren in Greiz bearbeitet wird, ist das TITV Greiz mittlerweile eines der international führenden Institute auf dem Gebiet von Smart Textiles. Nicht nur Forschungseinrichtungen zeigten grosses Interesse an der Thematik. Über 60% der Teilnehmer kamen aus der Industrie, mit Vertretern von namhaften Firmen, wie Daimler, BMW, VW, Philips, Freudenberg, Bauerfeind oder Würth Elektronik.

Textile Sensoren und RFID-Etiketten

Vielseitig war auch das Angebot an Vorträgen. Themen waren u. a. die Erfassung von Körpersignalen mittels textiler Sensoren oder leuchtende Textilien der Fa. Philips. Weitere interessante Anwendungsbeispiele zeigten Dr. Christopher Klatt mit «STELLA – dehnbare Elektronik für textile Anwendungen» von der Fa. Freudenberg, Weinheim, sowie Gerald Rosner von der Fa. warmX, Apolda, der beheizbare Unterwäsche vorstellte, die es bereits jetzt zu kaufen gibt. Über die Entwicklung der textilen RFID-Etiketten «MüRFID» für die Optimierung der Logistik in der Textil- und Bekleidungsindustrie berichtete Francisco Speich von der Schweizer Firma Jakob Müller Technologie AG.

Grosses Interesse auf dem 11. Greizer Symposium EFFEKTE 2008

Rege nutzten die Teilnehmer Vortragspausen und Abendveranstaltungen, um miteinander über Möglichkeiten und Grenzen zur Integration von Elektronik in Textilien zu diskutieren. In einer begleitenden Ausstellung wurden aktuelle Produktinnovationen vorgestellt. Neben dem TITV Greiz zeigten u.a. die Firmen SOLARC, Berlin, Richter & Partner GmbH, Weimar, ENTRAK Energie- und Antriebstechnik GmbH & Co. KG, Wendelstein, ihre Erzeugnisse.

Das 11. Greizer Symposium EFFEKTE 2008 richteten das TITV Greiz und das Fraunhofer Institut Zuverlässigkeit Mikrointegration, Berlin, gemeinsam aus. Es wurde durch die Stiftung für Technologie, Innovation und Forschung Thüringen (STIFT) unterstützt.

IHR JERSEY-PARTNER
für alle Fasern
– Laugieren/Mercerisieren
– JET- und KKV-färben
– Drucken und Ausrüsten
Textildruck Schellenberg Fehraltorf
E. SCHELLENBERG · TEXTILDRUCK AG
8320 FEHRALTORF · TELEFON 044 954 88 66
info@estextildruck.ch · TELEFAX 044 954 31 40
www.estextildruck.ch

Gründung des Thüringer Oberflächenzentrums ThOZ

Anlässlich der Tagung EFFEKTE 2008 wurde der Kooperationsvertrag des Thüringer Oberflächenzentrums ThOZ feierlich unterzeichnet. Gegründet wurde das ThOZ von der

- Innovent Technologieentwicklung e. V., Jena
- Gesellschaft für Fertigungstechnik und Entwicklung e. V., Schmalkalden (GFE Schmalkalden e. V.) und dem
- Textilforschungsinstitut Thüringen-Vogtland e. V. (TITV Greiz)

Dr. Uwe Möhring, geschäftsführender Direktor des TITV Greiz, im Gespräch mit Tagungsteilnehmern

Im Thüringer Oberflächenzentrum ThOZ wollen die Institute auf den Gebieten der Metall-, Glas, Textil-, Keramik- oder Kunststoffbeschichtung noch enger zusammenarbeiten. Gemeinsames Anliegen ist es, die vorhandenen Potenziale effizient zu nutzen, um Materialien mit verbesserten bzw. neuen Eigenschaften zu entwickeln.

Oberflächenmodifizierung und Beschichtung zählen zu den Wachstumsbranchen. Die Bereitstellung von materialübergreifendem Know-how führt zu neuen Produkt- und Verfahrensinnovationen. Damit bietet das ThOZ Wirtschaftsunternehmen eine zentrale Plattform für die Entwicklung marktreifer Produkte mit neuen Eigenschaften.

Zum Institut

Das TITV Greiz ist das Institut für Spezialtextilien und flexible Materialien. Mit über 50 Mitarbeitenden wird an High-Tech-Lösungen gearbeitet, bei denen die klassische Textiltechnologie die Basis für die Entwicklung neuer Werkstoffe ist. In Kooperation mit Partnern aus den Bereichen Elektronik, Mikrosystemtechnik, Medizintextilien und Biotechnologie werden gezielt innovative Produkte entwickelt, die sich durch ihre Flexibilität und ihr geringes Gewicht auszeichnen.

Neue Stoffe für Schutzbekleidung

Für mehr Sicherheit: Das ContiBarrierSystem von ContiTech gewährleistet hohe Beständigkeit gegenüber Chemikalien.

Insbesondere spielt das Thema Schutzbekleidung eine grosse Rolle: ContiTech Elastomer Coatings präsentiert neue Stoffe für die persönliche Schutzausrüstung mit hochresistenten mediendichten Barriereschichten für den optimalen Schutz vor Chemikalien und Gasen. Die Besonderheit des ContiBarrierSystems ist die Kombination der elastomeren Verbundwerkstoffe mit einer eingebetteten sehr dünnen Polymerschicht. Dabei bewirkt das Barrieresystem eine erhöhte Dichtigkeit gegenüber nahezu allen Medien, die gasförmig, flüssig oder fest sind. Auch schädliche Substanzen wie beispielsweise Chlor, Chlorkohlenwasserstoffe oder Ammoniak können die Schicht nicht durchdringen, und die hohe Beständigkeit gegenüber Säuren, Laugen und aggressiven Chemikalien sowie ihre Reissfestigkeit gewährleistet bestmögliche Sicherheit. ContiTech Elastomer Coatings ist einer der führenden Lieferanten von Schutzanzugstoffen für zivile und militärische Anwendungen.

Darüber hinaus präsentierte das Unternehmen auf der TechTextil North America seine Kompetenz im Bereich Rettungsinselstoffe. Dank langjähriger und intensiver Kunden- und Marktbetreuung konnten Kunden weltweit vom ContiTech-Naturkautschuk-Material überzeugt werden, das beispielsweise robuster und bei tiefen Temperaturen stabiler als Polyurethan ist. ContiTech Elastomer Coatings steigerte die Produktion von Rettungsinselstoffen im Vergleich zum Jahr 2006 um 30 Prozent und stärkte so seine Position als Weltmarktführer in diesem Bereich.

ContiTech Elastomer Coatings präsentiert neue Stoffe für die persönliche Schutzausrüstung mit hochresistenten mediendichten Barriereschichten für den optimalen Schutz vor Chemikalien und Gasen.

Foto: ContiTech

Gastlichkeit in neuen Tönen – Die «Hospitality-Kollektion» von création Baumann

création Baumann, Langenthal, CH

Kleider machen Leute, lautet ein bekanntes Sprichwort. Farben und Textilien machen Räume, könnte es auch heissen. Denn mit ihnen lässt sich das Ambiente beeinflussen, erneuern und variieren. Erst die richtige Auswahl an Textilien verleiht Restaurants, Lounges und Hotels die persönliche Note. Die textile Verführung funktioniert aber auch zuhause – überall dort, wo man mit Textilien Stimmungen schaffen will.

création Baumann versteht sich seit langem darauf, Wohlgefühl mit hochwertigen Textilien zu vermitteln. Nun präsentiert das Langenthaler Textilunternehmen mit der «Hospitality»-Kollektion elegante Stoffe für den Objektbereich, die auch das private Heim verschönern. Die zeitlose Kollektion baut auf Grundartikeln des bestehenden Sortiments, wie dem hochwertigen Verdunkelungsstoff «Dimmer II», auf. Neu hinzugekommen sind rund ein Dutzend reizvoller Dekostoffe aus Trevira CS. Sämtliche Stoffe zeichnen sich durch Schwerentflammbarkeit und grosse Pflegeleichtigkeit aus.

Perfekte Raumgestaltung

Die perfekt aufeinander abgestimmte Kollektion erlaubt zahllose Möglichkeiten, einen Raum ganz nach Wunsch zu gestalten – vom transparenten Vorhangstoff bis zum dekorativen Möbelbezugsstoff. Die in harmonischen Farbwelten gestalteten Stoffe lassen sich wie im Baukastensystem nach Belieben zusammenstellen und kombinieren. Das Farbkonzept umfasst vom Norden inspirierte Töne zwischen Sand und Eisblau, eine warme Skala umspannt brillantes Gold über helles Orange bis zu kräftigem Fuchsia, eine von Hölzern inspirierte Palette bietet natürliche Sand-, Weiss- und Braun-Töne, und eine Skala aus Stein-Tönen wird von frischem Grün unterbrochen.

Die Jacquard-Dessins sind schlicht, elegant und zeitlos – Punkte und Streifen setzen Akzente. Zu den Highlights gehören die zweifarbigen Jacquards «Ola» und «Ovado». Die beiden Vorhangstoffe aus Trevira-CS überzeugen durch natürliche Optik und Griff. Während «Ola» mit seinem wellenförmigen Muster und der Satinbindung eine femininere Anmutung hat, bringt «Ovado» mit dem streng-grafischen Allover-Muster eine maskuline Note in den Raum. Die Artikel sind in 15, beziehungsweise 11 Farben erhältlich. In den beiden Bezugsstoffen «Don» und «Diva» sorgt ein gewirktes Trevira-CS-Effekt-Garn für eine ausgeprägte Struktur, bei «Diva» zusätzlich mit darauf aufbauendem Punkte-Dessin. «Don» ist in 20, «Diva» in 10 Farben verfügbar.

«Hospitality»-Kollektion, elegante Stoffe für den Objektbereich

Gewebe mit Tiefenwirkung

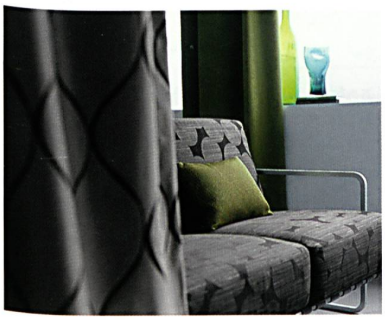
Ein besonderer Eyecatcher ist der Vorhang- und Bezugsstoff «Maria». Die Flächen der ineinander geschobenen Kreise sorgen beim zweifarbigen Stoff für eine spannende Tiefenwirkung. Der markante Artikel in fünf natürlichen Farbtönen lässt sich optimal mit dem strukturierten Uni-Stoff «Marion» kombinieren. Eine Novität ist «Velos». Beim Velours in flammhemmendem Trevira CS schafft ein tiefer Flor eine aussergewöhnlich matte Oberfläche. Der in 30 Farben angebotene Bezugsstoff wird ergänzt durch den in 12 Farbstellungen erhältlichen «Velos Punto»: Durch die geprägten Punkte entsteht ein Wechselspiel von glänzenden und matten Oberflächen.

Emotionalität und Funktionalität für den Raum

Gedämpfte und intensive Farbtöne

Vier Taft-Artikel komplettieren die Kollektion. Der Bestseller «Sendal» in drei Meter Breite wurde neu koloriert und umfasst nun neben gedämpften erdigen Tönen auch intensive Farbtöne. Während bei «Sendal Do» Rippen einen dreidimensionalen Effekt erzeugen, sorgen breite Blockstreifen bei «Sendal Undo» für eine grosszügige Optik. «Sendal Multi» kombiniert feine leuchtende Streifen zu einem sportlichen Farbverlauf. Der Multicolor-Stoff ist erhältlich in acht Farbstellungen – von Naturtönen bis zu

eisigem Blau. Ein Stoff mit technischer Anmutung ist «Astor»: Der Artikel vereint zwei verschiedenfarbige Trevira-CS-Schichten zu einem Abstandsgewirk. Das Wabenraster verleiht dem Stoff eine zusätzliche Tiefenwirkung. Mit 17 Farben, unter anderem in den modischen Tönen Lime und Fuchsia, ist er mit allen anderen Dessins perfekt kombinierbar.



«Ola» mit wellenförmigem Muster und der Satinbindung

Farblich sorgfältig abgestimmt ist auch der Bettüberwurf «Calma». Der zweiseitig verwendbare Stoff, der in idealer Breite von 2,80 Meter und in zehn Farben erhältlich ist, sorgt durch feine Nadelstreifen und dreidimensionale Rippenoptik für Eleganz im Schlafbereich.

création Baumann bringt mit der «Hospitality»-Kollektion Emotionalität und Funktionalität in den Raum. Mit der grossen Bandbreite der Stoffe und den unterschiedlichen Farbwelten beweist das Unternehmen seine grosse Kompetenz als Partner für die Hotellerie. Aber auch Privatkunden können sich vom Variationsreichtum der Stoffe inspirieren lassen. Ab Januar 2008 ist die Kollektion im Fachhandel erhältlich.

Informationen:
création Baumann
Weberei und Färberei AG
Bern-Zürichstrasse 23
CH-4900 Langenthal
Tel.: +41 (0)62 919 62 62
E-Mail: mail@créationbaumann.com

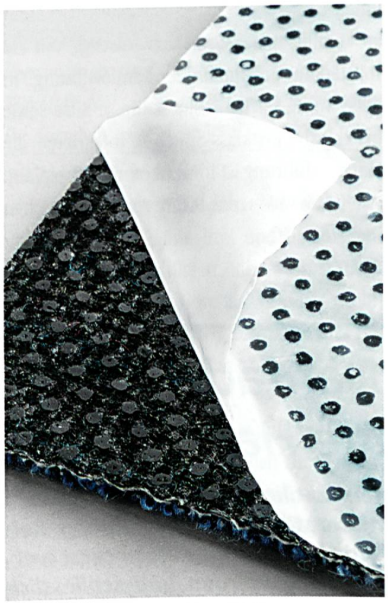
E-Mail-Adresse
Inserate
keller@its-mediaservice.com

Lantal – pionierhafte Komfortlösungen für Flugzeuge

Karin Freyenmuth, Lantal – Transportation Fashion, Langenthal, CH

Lantal Textiles, führender Anbieter von Innenausstattungen für Flugzeuge, zeigte die entscheidenden Stärken seiner Gesamtlösungen an der Aircraft Interiors Expo in Hamburg vom 1. bis 3. April 2008. Ein besonderes Highlight war die neue Teppichqualität mit selbstklebender Rückseite – eine der ersten weltweit, welche für den B787 Dreamliner qualifiziert ist.

Stellvertretend für die umfassenden Gesamtlösungen zur Innenausstattung von Flugzeugen zeigte Lantal seine neusten Innovationen und Entwicklungen für Textilien, konfektionierte Produkte, Design Kompetenz, Laborleistungen und pneumatische Sitzkissen. Als Produktionsorganisation gemäss EASA Part 21, Subpart G, ist Lantal in der Lage, konfektionierte Produkte mit dem entsprechenden EASA Form One auszuliefern.



Selbstklebende Teppichbeschichtung

Präsentation des Conceptional Forecast 2008

Lantals Design Team präsentierte den Conceptional Forecast 2008 für Stoffe und Teppiche und bietet den Kunden damit neue Inspiration für künftige Interieur-Projekte. Die Details wurden dieses Jahr wie Nahaufnahmen herangezoomt und in textilen Kreationen interpretiert. Lantals Designer experimentierten mit glänzenden Materialien, Moulinés und kombinierten warme, eher zurückhaltende Töne mit trendigen Effektfarben. Verschiedene Strukturen, kleinflächige Muster, Raster und mehrschichtige Effekte sorgen für lebendige Gesamteindrücke. Flach- und Chenillegewebe wurden geprägt, sodass sie in ihrem Zusammenspiel mit Design und Struktur den Eindruck der Dreidimensionalität vermitteln. Hoch-Tief-Effekte bilden auch den Schwerpunkt der Teppiche, welche durch raffinierte Schnitt/Schlingen-Kombinationen oder auch durch unterschiedliche Flottierungen faszinierende Wirkungen erzielen. Halbtransparente, plissierbare Vorhänge spielen mit grazilen, grossflächigen Designs und unterschiedlicher Dichte.

Conceptional Forecast 2008

Einer der ersten Teppichlieferanten für den B787 Dreamliner

Ein spezielles Highlight in Hamburg war Lantals Teppich mit einer neuen, selbstklebenden Rückseite, welche eigens für den B787 Dreamliner entwickelt wurde und nun offiziell durch Boeing für diesen Flugzeugtypen freigegeben wurde. Lantal ist damit einer der ersten Lieferanten weltweit, der Teppiche liefern kann, welche den B787 Spezifikationen entsprechen. Die ersten 14 ausgelieferten Flugzeuge werden ausschliesslich mit Lantal Teppichen ausgestattet sein, inklusive dasjenige des Erstkunden. Ausserdem werden sie von Boeing in allen Cockpits installiert.

Das Dreamliner Teppichprogramm verwendet konsequent fertig konfektionierte Produkte, um die Installation zu vereinfachen. Zu diesem Zweck wird während des Produktionsprozesses eine selbstklebende Beschichtung angebracht, welche beim Auswechseln kaum Rückstände auf den Bodenplatten hinterlässt. Diese Tep-

Prototyp mit vollständig pneumatischen Kissen

piche sind ein treffendes Beispiel für Lantals Gesamtlösungen, welche nicht nur hochwertige Textilien, sondern auch deren Zuschnitt nach Mass, Installationslösungen, Produktentwicklungen und eine lückenlose Kundenbetreuung während der gesamten Einsatzdauer umfassen. So sparen konfektionierte Produkte Zeit und senken sowohl Installationskosten als auch administrativen Aufwand.

Pneumatische Systeme: Grössere Projekte vor Markteinführung

Eine andere Neuheit sind drei Prototypen eines Business Klasse-Sitzes, welche die einmalige Anpassungsfähigkeit der pneumatischen Technologie aufzeigen. Zum ersten Mal können Besucher den herausragenden Komfort in verschiedenen Sitzpositionen ausprobieren und vergleichen. Der Härtegrad der pneumatischen Kissen variiert von härter in der aufrechten Position über mittel beim Entspannen bis hin zu weicher in der vollständig flachen Position. Gemeinsam mit bedeutenden europäischen Fluglinien und grösseren Sitzherstellern ist Lantal an kommerziellen Projekten beteiligt, um die vollständig pneumatische Komfortlösung in neue, völlig flache Business Klasse-Sitze sowie in exklusive Erstklass-Suiten zu integrieren; die Markteinführung ist im Frühjahr 2009 geplant. Die Kissen weisen dabei ihre charakteristischen Vorteile auf, wie Kosteneinsparungen durch tiefes Gewicht, individuell einstellbarer adaptiver Komfort, volle Funktionalität über die gesamte Lebensdauer sowie bessere Hygiene.

Die Zusammenarbeit zur Kommerzialisierung dieser pneumatischen Technologie umfasst derzeit Recaro, B/E Aerospace, Contour Premium Aircraft Seating, Jet Aviation und Dornier Technologie.

Lantal – Transportation Fashion
Lantal ist führend in Design, Herstellung und Vermarktung von Textilien und Dienstleistungen für den internationalen Luft-, Bus- und Bahnverkehr und für Kreuzfahrtschiffe. Das Unternehmen bietet zukunftsweisende Beratung mit dem Ziel, höchstmögliches Wohlbefinden für den Reisenden zu erreichen.

So erreichen Sie die Redaktion:
E-Mail:
redaktion@mittex.ch

GORE™ TENARA® Nähfäden – entwickelt für lange Haltbarkeit

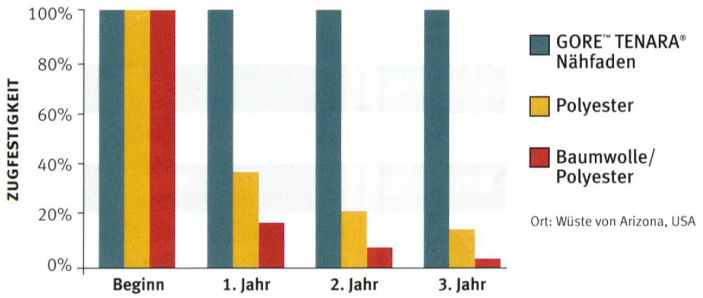
Sogar die haltbarsten, strapazierfähigsten Textilien für den Aussenbereich haben Schwachstellen – die Nähte. Wenn sie ständiger UV-Strahlung, Reinigungsmitteln, Schmutz, Salzwasser, Regen und Schnee ausgesetzt werden, können herkömmliche Nähfäden brüchig werden und schliesslich reissen.

GORE™ TENARA® Nähfäden halten garantiert während der Lebensdauer der Textilien. Die Reissfestigkeit der Naht bleibt auch unter härtesten Witterungsbedingungen erhalten. Auch nach vielen Jahren, unter extremen Witterungsbedingungen, grossen Temperaturschwankungen oder Kontakt mit Chemikalien und degeneriert, reisst oder bricht der Nähfaden nicht.

Ständig der UV-Strahlung ausgesetzte Nähte können brüchig werden. Der GORE™ TENARA® Nähfaden garantiert durch seine einzigartigen chemischen Eigenschaften eine lange Lebensdauer. Auch bei jahrelangem Ausseneinsatz bleiben mit GORE™ TENARA® Nähfäden genähte Markisen formbeständig und schön. Persenninge und Polster, die mit GORE™ TENARA® Nähfäden genäht werden, behalten ihr Aussehen und ihren Wert.

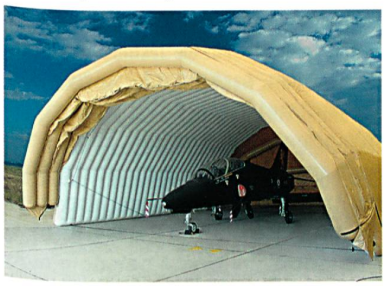
Einfluss von UV-Strahlung auf Nähfäden – der ultimative Test

Um die Festigkeit und die Langlebigkeit der GORE™ TENARA® Nähfäden mit konventionellen Nähfäden zu vergleichen, wurden diese unter den harten Bedingungen der Wüste von Arizona getestet. Die GORE™ TENARA® Näh-



Test der Nähfäden unter den harten Bedingungen der Wüste von Arizona

fäden behielten 100 % ihrer Festigkeit während des gesamten Tests. Im Gegensatz dazu verloren Baumwoll-/Polyester-Zwirne bereits nach einem Jahr 80 % ihrer Reissfestigkeit und Polyester-Nähgarne hatten 67 % ihrer Reissfestigkeit nach drei Jahren eingebüsst.



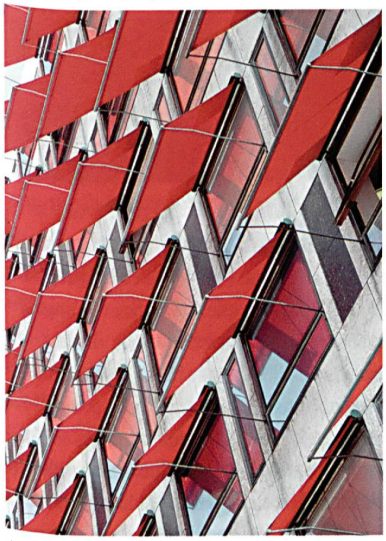
Aufblasbare Flugzeugballe von Lindstrand Technologies, UK

UV- und Wetterbeständigkeit

Der GORE™ TENARA® Nähfaden ist aus expandiertem Polytetrafluorethylen (ePTFE) hergestellt, einem Material, das gegen Umwelteinflüsse vollkommen beständig ist, einschliesslich schädlicher UV-Strahlung und extremen Temperaturschwankungen.

Chemikalienbeständigkeit

ePTFE Fasern werden durch aggressive Chemikalien nicht angegriffen, deshalb ist der GORE™ TENARA® Nähfaden ideal zur Herstellung von Produkten, die aggressiven Reinigungsmitteln ausgesetzt sind. Die Beständigkeit gegen Reinigungsmittel – einschliesslich solcher, die Bleichmittel beinhalten – führt dazu, dass GORE™ TENARA® Nähfäden wiederholten Reinigungsvorgängen standhalten.



Auch bei jahrelangem Ausseneinsatz bleiben mit GORE™ TENARA® Nähfäden genähte Markisen formbeständig und schön

Farbbeständigkeit

GORE™ TENARA® Nähfäden sind in einer grossen Palette von Farben wie auch semitransparent erhältlich. Hergestellt mit farbechten Pigmenten, die eine sehr hohe Lichtbeständigkeit haben, behalten die gefärbten Nähfäden dauerhaft ihre kräftigen Farben. Der semitransparente Nähfaden ist besonders beliebt, weil er sich praktisch mit allen Farben und Mustern von Geweben verwenden lässt, was für die Hersteller eine geringere Lagerhaltung von Nähfäden bedeutet.

Persenninge und Polster, die mit GORE™ TENARA® Nähfäden genäht werden, behalten ihr Aussehen und ihren Wert

15 Jahre Garantie

GORE™ TENARA® Nähfäden sind in Material und Herstellung mängelfrei und halten Sonnenlicht, Wettereinflüssen oder Wasser Stand. Dies garantiert W. L. Gore & Associates GmbH für 15 Jahre ab Kauf allen Besitzern eines mit GORE™ TENARA® Nähfäden genähten Produktes.

Die Garantie erstreckt sich auf den Einsatz der GORE™ TENARA® Nähfäden für Sonnenschutztextilien (z.B. Markisen) und auf maritime Anwendungen (z.B. Persenninge, Bootsverdecke) mit Ausnahme von Segeln. Die Garantie gilt nicht für Beschädigungen des Produktes durch unsachgemässe Verarbeitung, Scheuerung, Schnitte, Feuer oder ähnliches.

Im Garantiefall ersetzt die W. L. Gore & Associates GmbH dem Besitzer entweder den Nähfaden oder erstattet das Geld dafür. Darüber hinaus ersetzt GORE auch die normalen, durchschnittlichen Kosten einer Reparatur unter der Voraussetzung, dass diese bei einer bevollmächtigten Firma durchgeführt wird und die beanstandete Naht ausschliesslich mit GORE™ TENARA® Nähfaden genäht wurde.

Die Garantie erstreckt sich nicht auf Kosten, die mit der Reparatur in indirektem Zusammenhang stehen, wie z.B. Transport- oder Montagekosten. Im Garantiefall wenden Sie sich bitte an eine von GORE bevollmächtigte Firma oder direkt an: W. L. Gore & Associates GmbH.

Informationen:
Frau Weber
Böni & Co. AG
CH-8501 Frauenfeld
Tel.: 052 72 36 220
Fax: 052 72 36 118
E-Mail: btechtrade@boni.ch

Wristee-Pad: Ein kleines Kissen mit grossem Effekt

Das Wristee-Pad ist ein ergonomisches Auflagekissen für die tägliche Arbeit am Computer. Es wurde in Zusammenarbeit mit Schweizer Physiotherapeuten entwickelt und unterstützt das Handgelenk, die Handballen oder den Unterarm und sorgt damit für eine entspannte Haltung bei der Arbeit mit Computer-Maus und Tastatur. Eine spezielle Füllung aus natürlichen Bio-Materialien wie Buchweizen oder Kirschkernen verhindert Schwitzen oder Kleben und sorgt durch den Massage-Effekt für eine angeregte Durchblutung in Handfläche und Fingern. Die Oberfläche ist atmungsaktiv und robust. Das Material bleibt nicht am Schreibtisch kleben, was ein freies Arbeiten mit Maus und Tastatur begünstigt. Das Wristee ist klein, leicht und mobil. Seine Handhabung ist einfach und unkompliziert. Durch das ansprechende Design macht es an jedem Arbeitsplatz eine gute Figur. Erhältlich in 4 Farbvariationen. Bestellen kann man die Wristee-Pads neu bei www.me-first.ch.

Wristee-Pad

Deutsche Textil- und Bekleidungsindustrie 2007: zufriedenstellende Ergebnisse

Insgesamt kann die Branche zufrieden auf das Jahr 2007 zurückblicken. Die Werte für den Auftragseingang sowie für den Umsatz sind im zweiten Jahr in Folge gestiegen. Aufgrund der moderaten Ergebnisse der Monate November und Dezember 2007 fällt das Gesamtergebnis im Vergleich zu den Vorjahreswerten jedoch schlechter als prognostiziert aus. Die Branche verbleibt damit hinter den teils signifikanten Zuwächsen, die andere Industriesektoren im letzten Jahr erzielen konnten.

Der Branchenumsatz 2007 stieg im Vergleich zum Vorjahr um 1,5 %. Hierbei schloss Textil mit plus 1,8 und die Bekleidung mit plus 1,0 % ab. Die Textilsparte musste im Dezember 2007 einen Umsatzrückgang von 6,3 % im Vergleich zum Vorjahresmonat verkraften. Auch die Bekleidung konnte lediglich einen Zuwachs von 0,1 % berichten.

Mit plus 1,3 % im Jahre 2007 sandte der Auftragseingang im zweiten Jahr in Folge positive Signale für eine Geschäftsbelebung in der gesamten Branche. Die Textilsparte konnte hierbei ein Plus von 2,8 % verzeichnen. Die Bekleidung dagegen lag mit 0,7 % unter den Vorjahreswerten. Im Monat Dezember 2007 schrieben die Unternehmen insgesamt 4,3 % weniger Aufträge als im Vorjahreszeitraum. Textil berichtete im Dezember einen Rückgang von 6,5 % während die Bekleidung mit 0,0 % auf dem Monatswert von 2006 verharrte.

Die Produktionszahlen des letzten Jahres zeigten weiterhin eine rückläufige Tendenz: insgesamt minus 2,0 % mit einer starken Reduktion von minus 9,9 % für die Bekleidung. Die Textilsparte konnte das Jahr 2007 mit einem Plus von 0,7 % abschliessen. Auch der Berichtsmonat zeigte für die Produktion einen erheblichen Rückgang von minus 14,5 % für die Bekleidung und ein Minus von 6,0 % für Textil. Damit fuhren die Unternehmen der deutschen Textil- und Bekleidungsindustrie ihre Produktion im Dezember 2007 um insgesamt 8,2 % zurück.

Im Dezember beschäftigte die Branche insgesamt 102'021 Mitarbeiter im Inland, was einem Rückgang von 2,2 % im Vergleich zum Vorjahresmonat entspricht. Für die Textilindustrie stellte dies ein Minus von 1,0 und für die Bekleidung ein Minus von 4,4 % dar. Auch im Gesamtjahresüberblick musste ein Rückgang von 1,6 für Textil und 2,9 % für die Bekleidung verzeichnet werden. Im Jahresergebnis ergab sich somit ein Minus von 2,1 % für die gesamte Branche.

Die Erzeugerpreise in der Textil- und Bekleidungsbranche sind sowohl für den Zeitraum Januar bis Dezember 2007 sowie im Berichtsmonat Dezember gestiegen: Hier zeigte sich ein Plus von 0,8 / 0,9 % für Textil und 0,5 / 0,6 % für die Bekleidung.

Die Einfuhr nahm im Vergleich zum Vorjahresmonat um 2,5 % ab, was einem Gesamtrückgang von 1,0 % für das Jahr 2007 entspricht. Die im Jahr 2007 um 1,5 % gestiegenen Ausfuhrzahlen untermauern die gute Entwicklung des Exportgeschäfts der Branche. Es zeigte sich jedoch auch hier, dass der Dezember mit minus 10,5 % schlechter abschloss als der Vorjahresmonat.

(Quelle: Gesamtverband textil + mode)

Die Christian Eschler AG – ein Familienunternehmen

Der Schweizer Maschenstoffhersteller mit Hauptsitz in Bühler/AR und einem weiteren Produktionsstandort in Münchwilen (insgesamt rund 130 Mitarbeiter) konnte seinen Umsatz 2007 gegenüber dem Vorjahr um 10 % auf 33 Mio. Schweizer Franken steigern. Rund 50 % stammen aus dem Sportstoff-Bereich, je 25 % erbrachten Work-wear- bzw. Lingerie-Stoffe.

Trotz bestehender Joint-Ventures in Thailand wurde in Bühler/AR stark investiert, um die Schweizer Produktion noch effizienter zu gestalten. Ende 2007 konnte eine neu sanierte Halle – Baukosten 1,1 Mio. Schweizer Franken – im südöstlichen Teil des Firmenareals bezogen werden. «Dieser Bau ermöglicht uns eine Optimierung der Produktionsabläufe», erklärt Geschäftsleiter Alex Eschler, der zusammen mit seinem Bruder Peter seit 1996 in der 3. Generation das Familien-Unternehmen führt. «Neben der Färberei sind im Neubau auch Aufschneidemaschinen, Trockner sowie die Maschinen für mechanische Oberflächenbehandlungen der Stoffe (Rauen, Scheren, Schmirgeln) untergebracht. In diesen Tagen lieferte zudem die Then AG aus Schwäbisch-Hall/D vier Baumfärbemaschinen im Wert von über einer halben Million Schweizer Franken. Damit erneuern und vergrössern wir unsere Färbekapazitäten», so Alex Eschler im Originalton. 2008 werden weitere 800'000 Schweizer Franken für eine moderne Maschenstoff-Ausrüst- und Veredlungsstrasse in Bühler investiert. Zum Eschler-Konzern (total

Blick in die neue Produktions-Halle in Bühler/AR

200 Mitarbeitende) gehört auch das von Cousin Matthias Eschler geleitete Werk in Balingen/D, das technische Textilien herstellt. Zudem werden ein Teil der Gewirke für die Wäsche-Industrie und gewisse Laminate für den Sportstoff-Bereich dank bestehenden Joint Ventures in Thailand produziert. Die Investitionen von 2007/08 bedeuten jedoch weiterhin ein klares «Ja» zum Produktionsstandort Schweiz.

Interstoff Asia Essential Spring 2008 – The Home of Cutting-Edge Fabrics

Als einzige Fachmesse mit Schwerpunkt auf Ökotextilien und Funktionsstoffen spielt die Interstoff Asia Essential in Hongkong eine wesentliche Rolle in der florierenden Welt der umweltfreundlichen Mode. Die Frühjahrsausgabe der Messe, die vom 12. bis 14. März stattfand, lockte tausende von Designern, Händlern und Bekleidungsproduzenten aus der ganzen Welt an, die gierig nach Informationen über die neuesten, auf dem globalen Markt verfügbaren Produkte aus den Bereichen Ökotextilien und Funktionsstoffe waren.

Wegweisende Hersteller solcher Produkte aus Japan, Taiwan und Korea befriedigten die starke Nachfrage vor Ort, während Experten von anerkannten Zertifizierungsorganen für Ökotextilien Informationen lieferten und im Rahmen der Messeseminare Fragen beantworteten.

Die Interstoff Asia Essential in Hongkong spielt eine wesentliche Rolle in der florierenden Welt umweltfreundlicher Mode

«Nachdem ich den Messeprospekt gesehen hatte, in dem auf Ökotextilien hingewiesen wurde, entschied ich mich zum Besuch dieser Veranstaltung. In New York dreht sich alles um Ökostoffe», so Parmi Cheena von International Clothing USA – einer der über 8'000 Messebesucher. «Es ist hilfreich, dass die Messe ganz in der Nähe unserer chinesischen Produktionsstätten stattfindet. Wir besuchen zahlreiche Messeveranstaltungen und diese Veranstaltung wird definitiv auf unserer Liste stehen.»

Konzept einer Nischenveranstaltung für Ökotextilien und Funktionsstoffe stösst bei Ausstellern und Besuchern auf starke Unterstützung

«Wir kamen hierher, um unseren Weichspüler für Ökostoffe zu vermarkten. Wir bringen dabei eine Technologie zur Anwendung, die zu einer drastischen Reduzierung des Wasser-, Energie- und Zeitverbrauchs bei der Verarbeitung von Denimstoffen führt», erläuterte Capri Jin von Dow Corning (Shanghai) Co. «Wir haben bereits in der Vergangenheit auf anderen Textilmessen teilgenommen, auf denen ebenfalls Ökotextilien präsentiert wurden, doch keine dieser Veranstaltungen war mit der Interstoff Asia Essential vergleichbar, die ihren Schwerpunkt auf Ökotextilien legt. Das ist eine hervorragende Idee und hilft uns bei der Suche nach den richtigen Einkäufern. Wir haben zahlreiche ernsthafte Anfragen erhalten.»

Blick in die Messehallen

Ähnliche positive Feedbacks von der Angebots- und Nachfrageseite der Textilindustrie lassen darauf schliessen, dass der neue Schwerpunkt auf Ökotextilien und Funktionsstoffen auf der Messe einen willkommenen Schachzug darstellt. Mit einer grossen Anzahl an topaktuellen Produkten von führenden Anbietern, Produktausstellungsforen und einem überzeugenden Programm mit entsprechenden Informationsseminaren zur Unterstützung der Veranstaltung, bewerteten die Einkäufer die Interstoff Asia Essential als massgebliche Informationsquelle.

Seminarprogramm

«Ich kam wegen den Seminaren zur Messeveranstaltung», erklärte Ken Lau von Luenthai Garment Co. in Dongguan, China. «Da wir derzeit versuchen, die Waschung und Färbung unserer organischen Baumwolle zu verbessern, kam ich auf die Messe, um mehr über dieses Thema zu erfahren. Hier wird man mit ausreichend technischen Informationen versorgt. Ich werde auch nächstes Jahr wegen der Seminare wieder dabei sein.»

Das Seminarprogramm der Interstoff Asia Essential lockt regelmässig ein Publikum von über 500 Besuchern an, was auch dieses Jahr nicht anders war. Mit dem Ziel der Entschlüsselung der grossen Anzahl von Akkreditierungsprogrammen für Ökotextilien, waren mit Control Union, der Japan Organic Cotton Association, dem Institut für Marktökologie (IMO) und dem Schweizer Textilprüfinstitut Testex vier führende Zertifizierungsorgane eingeladen, um über ihre Programme, die darin enthaltenen technischen Merkmale und die Vorteile der Zertifizierung zu referieren. Mit über 100 dicht gedrängten Besuchern pro Veranstaltung erwiesen sich die Seminare als grosser Erfolg.

Auch die von Elementi Moda (Italien), der Society of Dyers & Colourists (UK), Carlin International (HK) und Italtex (HK) präsentierten Design & Trend Seminare lockten zahlreiche Designer und Bekleidungshersteller an.

Auf der Frühjahrsausgabe 2008 der Interstoff Asia Essential wurde erstmals auch ein neues Kennzeichnungssystem für Ökotextilien eingeführt. Das neue System wurde von den Messeveranstaltern in Zusammenarbeit mit Sachiko Inoue, einer der führenden japanischen Trendscouts und Textilexperten, entwickelt, und veranschaulicht auf klar verständliche Weise, welche Elemente eines Produktes umweltfreundlich sind (Rohstoffe, Herstellung oder Veredelungsverfahren), was den Einkäufern grössere Transparenz und den Ausstellern eine leichtere Vermarktung gewährleistete.

Kennzeichnung für Ökotextilien

«Das neue Kennzeichnungssystem für Ökotextilien ist eine tolle Sache; es verhilft den Einkäufern zu einem besseren Verständnis der

Interessierte Besucherrinnen

Materialien und des Herstellungsverfahrens der Ökotextilien», erläuterte Akira Kawashima, Senior Director des Lenkungsausschusses von JFW – Japan Creation, der erstmals eine Gruppe von 20 führenden japanischen Unternehmen auf die Veranstaltung brachte. «Das Kriterium Umweltfreundlichkeit befindet sich in der Textilbranche noch immer in den Kinderschuhen.

Das Seminarprogramm der Interstoff Asia Essential lockt regelmässig ein Publikum von über 500 Besuchern an

So müssen wir beispielsweise noch immer Stoffe für den Ökotextilmarkt färben, da natürliche Färbemittel nach wie vor begrenzt sind. Der neue Trend im Bereich der Ökostoffe liegt in der Kombination von Öko mit modischen Details.

Trendforum

Da wir in Japan über fortschrittliche Technologien für die Herstellung von Ökotextilien verfügen, versuchen wir, modische Kleidung aus Ökostoffen mit ansprechendem Design herzustellen.»

«Wir sind mit unserer Teilnahme an der Messe sehr zufrieden, da wir einen guten Platz hatten und zahlreiche Besucher an unserem Stand verzeichnen konnten, die starkes Interesse an japanischen Stoffen an den Tag legten. Bei den meisten Einkäufern handelt es sich um Einkaufsagenten mit Sitz in Hongkong, die ausländische Unternehmen aus Italien oder Frankreich vertreten. Die Einkäufer kommen mit konkreten Absichten hierher. Sie kennen sich mit Qualität aus und suchen ganz gezielt nach bestimmten Produkten», so Akira Kawashima.

Insgesamt nahmen über 220 Aussteller an der Veranstaltung teil und präsentierten Produkte von Modestoffen über Bekleidung bis hin zu Accessoires. Auch für all jene, die nicht direkt mit Ökotextilien oder Funktionsstoffen zu tun haben, hat sich die Teilnahme an der Messeveranstaltung gelohnt: «Diese Show ist eine wichtige Bezugsquelle für Qualitätsdesigner und Bekleidungshersteller», gab CL Wu von Fabrix Plus aus Taiwan zu verstehen. «Das Besucheraufkommen ist genau richtig, um noch ausreichend Zeit zu haben, mit jedem Kunden ein Geschäftsgespräch zu führen. Hier treffen wir auf zahlreiche Qualitätskunden und sind sehr zufrieden mit dem Ergebnis.»

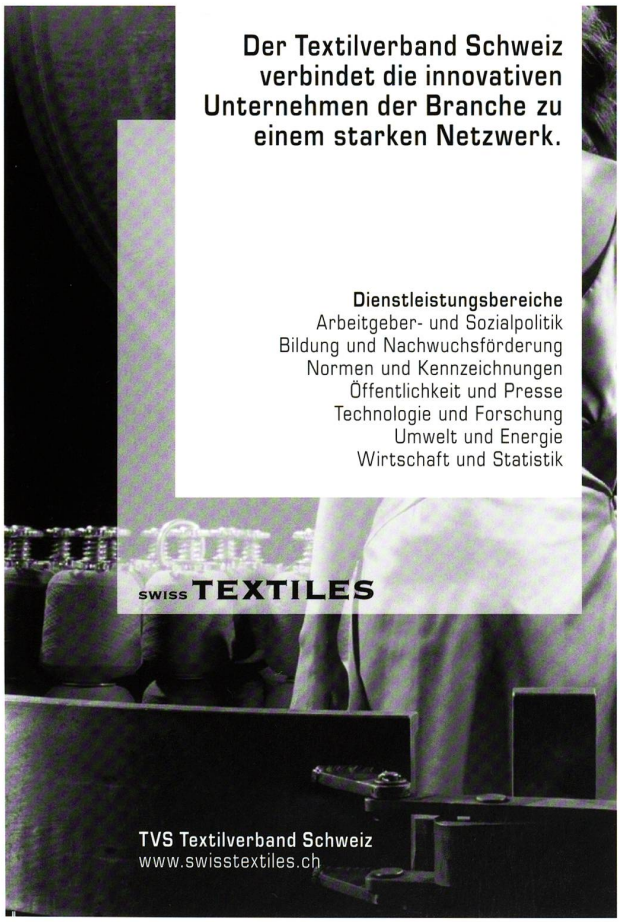
Über 8'000 Einkäufer aus 50 Ländern und Regionen besuchten die Frühjahrsausgabe 2008

Vertreter von bedeutenden Modelabels und Einzelhandelsketten kamen in Scharen zur Messe, um das Angebot an neuen und innovativen Produkten zu sondieren. Unter den anwesenden Einkäufern waren Adidas, Benetton, Billabong, Burberry, Columbia, DKNY, Donna Karen, Eddie Bauer, Esprit, French Connection, Gap, Giordano, H & M, JC Penny, Jockey, Juicy Couture, Levis Strauss, Li & Fung, Liz Claibourne, Macy's, Marks & Spencer, Nike, Polo Ralph Lauren, Quiksilver, Rip Curl, Tesco, Triumph, Victoria's Secret, Vivienne Tam, Wal-Mart und Warnaco.

Am Ende der Messe erklärte Wendy Wen, Director of Trade Fairs für Messe Frankfurt in Hongkong: «Wir sind mit den Ergebnissen der diesjährigen Interstoff Asia Essential Spring äusserst zufrieden. Unsere Gespräche mit Ausstellern und Besuchern haben untermauert, dass sich die Messeveranstaltung auf dem richtigen Weg befindet. Die asiatische Bekleidungstextilindustrie möchte ein Forum, in dessen Rahmen sie sich über innovative Entwicklungen auf dem Textilmarkt informieren kann, insbesondere im Hinblick auf Ökotextilien und Funktionsstoffe. Die positive Resonanz auf unsere Seminare und Trendforen bestärkt uns darin, dass wir das richtige Konzept verfolgen – wir werden auch weiterhin hart daran arbeiten, die Messeveranstaltung als qualitativ hochwertige Nischenveranstaltung und als Quelle beispielloser Marktinformationen und wegweisender Produkte zu vermarkten.»

Öko-Textilien

Die nächste Ausgabe der Veranstaltung findet vom 8. bis 10. Oktober 2008 im Hong Kong Convention & Exhibition Centre statt. Weitere Informationen zur Interstoff Asia Essential im Internet unter www.interstoff-asia.com.



IFWS, Landessektion Schweiz – Jahresbericht 2007

Die positive wirtschaftliche Entwicklung des vergangenen Jahres fand auch in der Wirkerei/Strickereiindustrie und in den damit zusammenhängenden Branchen ihren Niederschlag. Im Mittelpunkt der IFWS stand die länderübergreifende Gemeinschaftstagung der Sektionen Deutschland, Österreich und der Schweiz in Vorarlberg.

Mitgliederbewegungen

2007 hatten wir einen Rückgang um 3 Mitglieder wegen Betriebsaufgabe, Todesfall und Ausschluss zu verzeichnen. Der Mitgliederbestand umfasst damit 28 Einzelpersonen und 24 Firmen.

Finanzen

Trotz ehrenamtlicher Tätigkeit des Vorstands reicht der seit vielen Jahren gleichgebliebene bescheidene Mitgliedsbeitrag nicht zur Kostendeckung aus, zumal wir an unserer Frühjahrstagung keine Teilnahmegebühr erheben. Auch die Zinserträge unseres soliden Vermögens bewahrten uns 2007 nicht vor einem Verlust. – Über die genauen Ein- und Ausgaben sowie die Vermögensverhältnisse informierte unser Kassier an der Landesversammlung.

Tätigkeit

Wie seit vielen Jahren erledigte der Landesvorsitzende Fritz Benz auch die Aufgaben eines Sekretärs. Die Schreib- und Versandarbeiten besorgte Inka Benz. Die finanziellen Belange lagen in den Händen des Kassiers Berndt Meyer.

Dem Landesvorsitzenden oblag die Vorbereitung und Durchführung der Landesversammlung. Er vertrat die Schweizer Sektion an der oben genannten Gemeinschaftstagung in Dornbirn und war in laufendem Kontakt mit Prof. Wolfgang Schäch vom Int. Sekretariat der IFWS in Reutlingen, D.

Leistungen

Zu den Tagungen sowohl unserer wie der deutschen und österreichischen Landessektionen haben IFWS-Mitglieder freien Zutritt. An der Schweizer Tagung übernahmen wir zudem die Kosten des Mittagessens. Mitglieder erhalten auch die Kursprogramme der Fachvereinigung SVT und haben Ermässigung bei deren Veranstaltungen und dem Bezug unseres Publikationsorgans «mittex».

Schweizer IFWS-Mitglieder bekommen die Einladungen zu den landesinternen Veranstaltungen und zu den Weltkongressen per Post zugestellt. Das Int. Sekretariat informiert per E-Mail info@knittingfed.com und auf der IFWS-Homepage www.knittingfed.com über sämtliche IFWS-Aktivitäten.

Veranstaltungen

Im Mittelpunkt der Gemeinschaftstagung der IFWS-Sektionen Deutschland, Österreich, Schweiz am 8./9. Februar 2007 in Dornbirn stand das Vortragsprogramm mit drei Referaten, an welchen über 70 Fachleute und Studenten der HTL teilnahmen.

Ing. Peter Ebenhoch, Entwicklungsleiter, sprach über Trends in der Entwicklung von technischen Textilien aus Sicht der Firma Kunert, Rankweil. Dr. Ing. Monika Seeger vom Sächsischen Textilforschungsinstitut Chemnitz informierte über Geotextilien aus Maschenware und deren Einsatzgebiete. Ing. Werner Erhart regte die Zuhörer mit dem Thema «Der Wohlstand schwächt seine eigenen Voraussetzungen – Im Spannungsfeld zwischen Ökonomie und Gesellschaft» zum kritischen Nachdenken an.

Die Betriebsbesichtigung führte zur Firma Kunert GmbH nach Rankweil. In der Grossrundstrickerei mit ca. 60 Mitarbeitenden und der modernen Ausrüstung mit ca. 150 Mitarbeitenden werden vorwiegend technische Stoffe für vielfältige Anwendungsbereiche mit Schwerpunkt Automobiltextilien hergestellt. Ein gemütliches Beisammensein in der Schlosswirtschaft Schattenburg, Feldkirch, und als krönender Abschluss die Modeschau «Auf der Strasse der Mode» einer Absolventin und von Studenten und Studentinnen der HTL-Dornbirn boten Gelegenheit zu Kontakten unter den internationalen Teilnehmern.

Schlusswort

Der veranstaltenden österreichischen Landessektion und ihren Helfern, besonders den Herren Oskar Tschallener und Andreas Hämmerle, sowie den vorgenannten Referenten danke ich für diese ausgezeichnete Tagung. Mein Dank gilt innerhalb der IFWS Herrn Prof. Wolfgang Schäch vom Internationalen Sekretariat, unserem umsichtigen Kassier Berndt Meyer und unserer Bürokraft Inka Benz für die gute Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr.

Wattwil, 31. März 2008
F. Benz, Landesvorsitzender
IFWS, Landessektion Schweiz

Kleider machen Leute – Leute machen Kleider

Die Verbindung von Kreativität und konkreter Umsetzung der eigenen Vorstellungen bildet einen wichtigen Stellenwert innerhalb der Weiterbildung Fashion Assistant; ab August 2008 auch in Bern.

Mode fasziniert. Im schnellen Rhythmus der Zeit erneuert sie sich ständig und ist omnipräsentes Ausdrucksmittel der menschlichen Befindlichkeit. Das Spiel mit Farben, Formen und Materialien regt an und fördert das Vorstellungsvermögen. Die Möglichkeit, sowohl kreativ wie auch praktisch tätig zu sein, bildet den Grundstein für die Weiterbildung Fashion Assistant und deren Beliebtheit. Sie richtet sich an Leute, die nicht nur von Mode begeistert sind, sondern auch die grundlegenden, praktischen Kenntnisse in der Gestaltung und Fertigung von Bekleidung erwerben möchten. Im Vordergrund stehen Arbeitstechniken der Schnittgestaltung und der rationellen Verarbeitung von Bekleidung im Industriemassstab. Die Vermittlung von Theorie und manuellen Fertigkeiten motiviert zur konkreten Umsetzung der eigenen Ideen. Ergänzt werden die Inhalte durch Themen aus den Bereichen Bekleidungs- und Materialkunde, Farb- und Stilberatung oder beispielsweise Verkaufspsychologie.

Die Schweizerische Textilfachschule STF bietet seit 2004 sowohl an ihrem Hauptsitz in Wattwil/SG wie auch am Standort Zürich den Kurs in berufsbegleitender Form wie auch als Vollzeit Version an. Derzeit nehmen um die 100 Personen an den Kursen teil. «Die hohe Motivation der Teilnehmer/innen ist beispiellos», so Helene Schär, Kursleiterin an der STF.

Die STF ist eine Höhere Fachschule im Fokus der Textil- und Bekleidungsindustrie sowie des Handels. Als einziges Institut in der Schweiz bietet sie Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten für den gesamten Textil- und Bekleidungsbereich an. 1881 gegründet ist sie bis heute genossenschaftlich organisiert und wird von Bund, Standortkantonen und -gemeinden, sowie von Verbänden, dem Handel und weiteren Firmen getragen.

«Die Bildungslandschaft befindet sich im Wandel», so Susanne Noller, Fachbereichsleiterin der STF. «Heute spielen lebenslanges Lernen und die individuellen Bedürfnisse der Arbeitnehmer eine wichtige Rolle. Die Zeiten, in denen man sein gesamtes Berufsleben einer Branche widmete, sind vorbei. Die Anforderungen steigen, gleichzeitig möchte man sich aber auch selbst verwirklichen.» In diesem Kontext ist die Beliebtheit der Ausbildung durchaus verständlich. Die Teilnehmer/innen kommen aus den unterschiedlichsten Bereichen, häufig mit kaufmännischer oder technischer Vorbildung. «Viele suchen den fachlichen, praxisnahen Background für den Wechsel in die Bekleidungsbranche, andere die persönliche Befriedigung oder vielleicht auch beides und ein Gefühl von Gleichgesinnten.»

Erstmals wird die Ausbildung ab August 2008 in berufsbegleitender Form auch in Bern angeboten. In einem eigenen Fertigungsatelier wird praxisnah und im Industriemassstab unterrichtet. Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, unter Berücksichtigung modischer Trends und Kundenwünsche, individuelle Modelle zu fertigen und deren Qualität zu beurteilen. Dies ermöglicht unter Berücksichtigung der Vorbildungen einen breit gefächerten Einsatz in der Bekleidungsbranche und ebenso im Sinne des lebenslangen Lernens die Teilnahme an weiterführenden Ausbildungen der Textil- und Bekleidungsbranche.

billerbeck
SCHLAFKULTUR SEIT 1921

Als Fabrikations- und Handelsunternehmen gehören wir zur internationalen billerbeck-Gruppe und bieten auf dem Schweizer Markt das vielseitigste Angebot an Produkten für den guten Schlaf. Zur Verstärkung unseres aufgeweckten Teams suchen wir eine/n

Projektleiter/in Produktentwicklung (Textil)

Ihre Hauptaufgaben:
- technische Entwicklung von Produkten
- termingerechte Umsetzung und Einführung von Produkten
- Koordination der Aufgaben, Termine und Verantwortlichkeiten
- Überwachung der Prozesse und Schnittstellen
- Produktekalkulation
- Qualitätssicherung

Was Sie mitbringen:
- abgeschlossene technische Berufslehre und Weiterbildung im Projektmanagement
- Berufserfahrung oder Freude an der Textilbranche
- gute Englischkenntnisse
- sehr gute EDV-Kenntnisse
- organisatorische Fähigkeiten und strukturierte Vorgehensweise
- Eigeninitiative und Antriebskraft
- team- und lösungsorientiertes Denken

Das erwartet Sie bei uns:
- Eine interessante, abwechslungsreiche und selbstständige Tätigkeit in einem lebhaften Betrieb mit moderner Infrastruktur.

Interessiert? Dann sollten Sie dieses Stellenangebot nicht verschlafen!
Auf Ihre schriftliche Bewerbung freut sich

Irene Keller, **billerbeck Schweiz AG,** Brühlmattenstrasse 10
5525 Fischbach-Göslikon · Telefon 056 619 54 71
irene.keller@billerbeck.ch · www.billerbeck.ch

Kontrollstelle für Damenstrümpfe

Die Schweizerische Textilfachschule (STF) erhielt kürzlich eine Labor-Strickmaschine geschenkt. Praxisorientierte Lehrgänge sind das Ziel der Textilfachschule. Bei den Investitionen in den Maschinenpark ist man auf Unterstützung der Industrie angewiesen. Und diese funktioniert, wie das Geschenk der Wetzikoner Loepfe AG beweist. In den letzten Jahren hat die Textilfachschule massiv in den Maschinen- und Anlagenpark am Standort Wattwil investiert. Gleichzeitig hat die Zahl der Studierenden und Kursbesucher markant zugenommen. Die eigene Zielsetzung ist ambitioniert: Man will Kompetenzzentrum für die Textilwirtschaft mit internationaler Ausstrahlung sein. Technisch muss man darum à jour sein. Dass die Industrie dabei mit Geschenken mithilft, ist für STF-Direktor Helmut Hälker ein Beweis für die Praxisnähe seiner Lehrgänge.

Wird der Strumpf weich genug?

Damenstrümpfe müssen besonders weich sein, das Garn wird deshalb «texturiert». Vor der Verarbeitung lässt man es durch eine Prüfmaschine: Diese strickt ein Probestück und erkennt Spannungs- und Farbunterschiede, was der Fehleranalyse dient. Gestern übergab Ernesto Maurer, CEO der Loepfe AG, eine solche, neue Labor-Strickmaschine der Textilfachschule. Auf deren Wunschliste stand sie schon länger. Im physikalischen Labor der STF wird sie künftig von den Textiltechnikern verwendet.

Ernesto Maurer (links) übergab die Mesdan LAB an STF-Direktor Helmut Hälker

High-Tech-Qualitätssicherung

«Unser Labor wird mit dieser Maschine um einen weiteren Meilenstein bereichert», meint STF-Direktor Hälker.

Die Loepfe AG in Wetzikon ist eine führende High-Tech-Zuliefer-Firma der Textilmaschinen-Industrie. Sie stellt unter anderem Sensoren für die Fadenüberwachung und Garnreiniger her.

Lenzing liefert Spezialfasern für die neue Generation von US-Armee-uniformen

Die Lenzing Gruppe wird für die neue Generation von US-Armee-Kampfanzügen flammhemmende Spezialfasern liefern. Durch die kürzlich erfolgte Unterschrift des US-Präsidenten unter die Gesetzesvorlage zum National Defense Authorization Act für das Rechnungsjahr 2008 wurde die langfristige Ausstattung der US-Army mit «TenCate Defender™» Uniformstoffen ermöglicht. Dieses neuartige Gewebe enthält als Schlüsselkomponente die Hitzeschutzfaser Lenzing FR®. Lenzing liefert dabei Fasern aus Österreich an den US-Kooperationspartner TenCate Protective Fabric (TenCate). Das Unternehmen ist führender Hersteller von flammhemmenden Geweben für die US-Streitkräfte. Grundsätzlich dürfen für die US-Armee nur Bekleidungsprodukte verwendet werden, die zur Gänze «Made in USA» sind. Die nun erfolgte Sonderregelung erlaubt es Lenzing, für die kommenden fünf Jahre entsprechende Volumina der Spezialfaser Lenzing FR® für die US-Armee bereitzustellen.

Vorteile von Lenzing FR®

Das neue Uniformgewebe Defender™M befriedigt das durch den erhöhten Einsatz unkonventioneller Spreng- und Brandvorrichtungen gestiegene Flamm- und Feuerschutzbedürfnis der US-Soldaten. Im Gegensatz zu anderen Fasern bietet Lenzing FR® nicht nur die gegebenen Flamm- und Hitzeschutzeigenschaften, sondern darüber hinaus Feuchtigkeitsmanagement (atmungsaktiv und komfortabel) und nicht zuletzt auch schnelle, zuverlässige Lieferfähigkeit von ausreichenden Mengen in industriellem Massstab. In der engen Kooperation von TenCate und Lenzing verbinden sich Spitzenleistungen in der Entwicklung und Herstellung von FR-Geweben. TenCate Defender™M-Gewebe mit Lenzing FR® bietet den Streitkräften sowohl überragenden Schutz als auch hohen Tragekomfort, ähnlich dem herkömmlicher, nicht schwerentflammbarer Gewebe.

Globales Interesse

Auch die Streitkräfte anderer Länder sind den Herausforderungen erhöhten Feuer- und Hitzerisikos ausgesetzt. Die von den US-Streitkräften benötigten grossen Mengen haben TenCate bis jetzt daran gehindert, die Nachfrage auch auf internationaler Ebene zu befriedigen. Lenzing wird nunmehr in Kapazitätserweiterungen für Lenzing FR-Fasern investieren. In Erwartung steigender Liefermengen werden bereits Tests und Trageversuche von Streitkräften anderer Länder durchgeführt.

Der Vorstand der SVT begrüsst folgendes neues Mitglied:

Markus Waldvogel, Morschach

Redaktionsschluss Heft 4 / 2008: 17. Juni 2008

So erreichen Sie die Redaktion:
E-Mail:
redaktion@mittex.ch

Abfälle

A. Herzog AG, Aramid-Produkte, Textil-Recycling, CH-3250 Lyss
Tel. +41 32 385 12 13, E-Mail: contact@herzog-lyss.ch, www.herzog-lyss.ch

Air Covering Maschinen (Luftverwirbelung)

SCHÄRER SCHWEITER METTLER AG
CH-8812 Horgen
Tel: 044 718 33 11 Fax 044 718 34 51
E-Mail: info@ssm.ch
Spulmaschinen Garnprozessmaschinen

Bänder

Kuny AG, Benkenstr. 39, 5024 Küttigen
Telefon 062 839 91 91, Telefax 062 839 91 19
E-Mail: info@kuny.ch
Internet: www.kuny.ch

Streiffband AG, Acherweg 4, 6460 Altdorf
Tel. 041 874 21 21, Fax 041 874 21 10
E-Mail: office@streiffband.ch, Internet: www.streiffband.ch

Huber & Co. AG Bandfabrik
CH-5727 Oberkulm
Tel. +41 (0)62 768 82 82 • Fax +41 (0)62 768 82 70
E-Mail: info@huber-bandfabrik.com
Internet: www.huber-bandfabrik.com

Kyburz + Co., CH-5018 Erlinsbach
Telefon 062 844 34 62, Telefax 062 844 39 83
E-Mail: kyburz-co@bluewin.ch
Internet: www.kyburz-co.ch

Bandwebmaschinen

Jakob Müller AG, Frick
CH-5070 Frick Switzerland
Telefon +41 62 8655 111
Fax +41 62 8655 777
www.mueller-frick.com

Baumwollzwirnerei

Bäumlin AG, Tobelmüli, CH-9425 Thal, Tel. 071 886 40 90, Fax 071 886 40 95
E-Mail: baeumlin-ag@bluewin.ch, Internet: www.baeumlin-ag.ch

Breithalter

G. Hunziker AG
Alte Schmerikonerstrasse 3, CH-8733 Eschenbach
Tel. ++41 (0)55 286 13 13, Fax ++41 (0)55 286 13 00
E-Mail: sales@hunziker.info, Internet: www.hunziker.info

Chemiefasern

Enka Schweiz GmbH, Bachrüti 1, 9326 Horn
Tel. 071 841 21 33, Natel 079 423 32 44,
Fax 071 845 17 17
E-Mail: enka_ch@swissonline.ch
Internet: www.enka.de oder www.twaron.com
ENKA Viscose Filamentgarn, TWARON Aramidfaser, TECHNORA Aramidfaser

EMS-CHEMIE AG
Business Unit EMS-GRILTECH
Reichenauerstrasse
CH 7013 Domat/Ems
Tel. +41 81 632 72 02
Fax +41 81 632 74 02
http://www.emsgriltech.com
E-Mail: info@emsgriltech.com

Vollprofil und Bikomponenten Fasern oder Garne, sowie Granulat aus PA6, COPA, COPES, PA610, PA 612

OMYA (Schweiz) AG
CH-4665 Oftringen
Tel. 062 789 23 04, Fax 062 789 23 00
E-Mail: domenico.vinzi@omya.com,
Internet: www.omya.ch
Vertretung von: TEIJIN MONOFILAMENT Germany GmbH

Datenerfassungssysteme

ZETA DATATEC GmbH
CH-8212 Neuhausen
Phone: +41 52 674 82 20
Fax: +41 52 674 82 21
Internet: www.zetadatatec.com

Dockenwickler

Willy Grob AG
Alte Schmerikonerstrasse 3, CH-8733 Eschenbach
Telefon ++41 (0)55 286 13 40, Fax ++41 (0)55 286 13 50
E-Mail: info@willy-grob.ch, Internet: www.willy-grob.ch

Neuenhauser Maschinenbau GmbH
Ladestr. 5, D-49828 Neuenhaus
Tel. +49 (0) 5941 604-0, Fax +49 (0) 5941 604-201
Internet: www.neuenhauser.de
E-Mail: neuenhauser@neuenhauser.de

Druckknöpfe und Ansetzmaschinen

Alexander Brero AG,
Postfach 4361, CH-2500 Biel 4
Telefon 032/344 20 07 Fax 032/344 20 02
E-Mail: info@brero.ch Internet: www.brero.ch

Elastische und technische Gewebe

Innovative Gewebe
schoeller® Switzerland

Schoeller Textil AG, Bahnhofstr. 17
CH-9475 Sevelen
Tel. 081 786 0 800, Fax 081 786 0 810
E-Mail: info@schoeller-textiles.com
www.schoeller-textiles.com

Elektronische Musterkreationsanlagen

Jakob Müller AG, Frick
CH-5070 Frick Switzerland
Telefon +41 62 8655 111
Fax +41 62 8655 777
www.mueller-frick.com

Etiketten aller Art und Verpackungssysteme

SWITZERLAND
Bally Labels AG
Schachenstrasse 24, 5012 Schönenwerd
Telefon +41 62 855 27 50, Telefax +41 62 849 40 72
E-Mail: info@bally.nilorn.com
Internet: www.ballylabels.ch
Wir geben Ihren Produkten eine unverwechselbare Identität

NILORN WORLDWIDE

Etikettenwebmaschinen

Jakob Müller AG, Frick
CH-5070 Frick Switzerland
Telefon +41 62 8655 111
Fax +41 62 8655 777
www.mueller-frick.com

Fachmaschinen

SCHÄRER SCHWEITER METTLER AG
CH-8812 Horgen,
Tel 044 718 33 11 Fax 044 718 34 51
E-Mail: info@ssm.ch
Spulmaschinen Garnprozessmaschinen

Filtergewebe

HAGO BAND

Huber & Co. AG Bandfabrik
CH-5727 Oberkulm
Tel. +41 (0)62 768 82 82 • Fax +41 (0)62 768 82 70
E-Mail: info@huber-bandfabrik.com
Internet: www.huber-bandfabrik.com

Garne und Zwirne

Bäumlin & Ernst AG
Bleikenstrasse 17, CH-9630 Wattwil (SG)
Texturierer und Spezialitätenzwirnerei
Telefon: 0041 (0)71 98702 02
Telefax: 0041 (0)71 98702 22
Email: beag@beag.ch Internet: www.beag.ch

Hermann Bühler AG
CH-8482 Sennhof (Winterthur)
Telefon: +41 52 234 04 04
Telefax: +41 52 235 04 94
Email: info@buhleryarn.com
Internet: www.buhleryarn.com

C.BEERLI AG
Zwirnerei-Färberei

CH-9425 Thal
Telefon 071 886 16 16
Telefax 071 886 16 56
Internet: www.beerli.com
E-Mail: admin@beerli.com

Der Filament-Spezialist für gefärbte Zwirne aus SE, CV, PES!

CWC TEXTIL AG
Hotzestrasse 29, CH-8006 Zürich
Tel. 044/368 70 80
Fax 044/368 70 81
E-Mail: cwc@cwc.ch
– Qualitätsgarne für die Textilindustrie

Copatex, Inh. H Lütolf, 6330 Cham, Tel. 041 780 39 20 oder 079 413 95 33
Fax 041 780 94 77 E-Mail: copatex@bluewin.ch

Seidenspinnerei
Hochwertige Naturgarne
CAMENZIND

www.natural-yarns.com

Camenzind + Co. AG, Seidenspinnerei, CH-6442 Gersau
Tel. +41 41 829 80 80, Fax +41 41 829 80 81, E-Mail: info@natural-yarns.com

JOHANN MÜLLER AG
4802 Strengelbach
Tel. 062 745 04 04, Fax 062 745 04 05
E-Mail: mueller@mueller-textil.ch

Gefärbte Garne und Maschenstoffe aus allen Materialien

Garne und Zwirne

CH-9015 St.Gallen
Phone +41 (0)71 228 47 28
Fax +41 (0)71 228 47 38
E-mail nef@nef-yarn.ch
www.nef-yarn.ch

NEF+CO Aktiengesellschaft

auch Bio-Baumwollgarn gekämmt
(GOTS) CUC + IMO

SPOERRY
SOUL OF FINE TEXTILES

Finest Swiss Quality Yarn
Spoerry&Co Ltd.
CH-8890 Flums Switzerland
Phone +41 (0)81 734 02 40
Telefax +41 (0)81 734 02 41
E-Mail: sales@spoerry-yarn.ch
Internet: www.spoerry-yarn.ch

Garnsengmaschinen

SSM
SCHÄRER SCHWEITER METTLER AG

SCHÄRER SCHWEITER METTLER AG
CH-8812 Horgen
Tel 044 718 33 11 Fax 044 718 34 51
E-Mail: info@ssm.ch
Spulmaschinen Garnprozessmaschinen

Grosskaulenwagen

Zöllig Maschinenbau, Hauptstrasse 64, 9323 Steinach
Tel. 071 446 75 46, Fax 071 446 77 20

Hülsen und Spulen

KÜNDIG INDUSTRIAL SOLUTIONS

HCH. KÜNDIG + CIE. AG
Joweid Zentrum 11, Postfach 526, 8630 Rüti ZH
Tel. 055/250 36 36, Fax 055/250 36 01
E-Mail: kis@kundig-hch.ch; Internet: www.kundig-hch.ch

Kantenzwirne

Coats Stroppel AG, 5300 Turgi, Telefon 056 298 12 60, Telefax 056 298 12 90
E-Mail: coats.stroppel@pop.agri.ch

Kettablassvorrichtungen

CREALET

CREALET AG
Webmaschinenzubehör
Alte Schmerikonerstrasse 3
CH-8733 Eschenbach
Telefon +41 (0)55 286 30 20
Fax +41 (0)55 286 30 29
E-Mail: info@crealet.ch
Internet: www.crealet.ch

Kettbäume

KÜNDIG INDUSTRIAL SOLUTIONS

HCH. KÜNDIG + CIE. AG
Joweid Zentrum 11, Postfach 526, 8630 Rüti ZH
Tel. 055/250 36 36, Fax 055/250 36 01
E-Mail: kis@kundig-hch.ch; Internet: www.kundig-hch.ch

Kettenwirkmaschinen

Jakob Müller AG, Frick
CH-5070 Frick Switzerland
Telefon +41 62 8655 111
Fax +41 62 8655 777
www.mueller-frick.com

Konditionieranlagen für Garne und Flächen

XORELLA

XORELLA AG
Hardstrasse 41
CH-5430 Wettingen
Switzerland

Phone +41(0)56 437 20 20
Fax +41(0)56 426 02 56
E-Mail info@xorella.com
Internet www.xorella.com

A member of FONG'S

Lagergestelle

SSI SCHÄFER

SSI Schäfer AG
CH-8213 Neunkirch

Tel. 052/687 32 32, Fax 052/687 32 90,
E-Mail: ssi-info@ssi-schaefer.ch, Internet: www.ssi-schaefer.ch

Lederwaren, Prägearbeiten, Musterkollektionen

TEXAT AG

Produktpräsentationen
Swiss-Lederwaren
Montagetechnik

TEXAT AG
CH-5012 Wöschnau
Tel. 062/849 77 88
Fax 062/849 78 18
www.texat.ch

Lufttexturierung

SCHÄRER SCHWEITER METTLER AG
CH-8812 Horgen
Tel 044 718 33 11 Fax 044 718 34 51
E-Mail: info@ssm.ch
Spulmaschinen Garnprozessmaschinen

Nadelteile für Textilmaschinen

Christoph Burckhardt AG
Pfarrgasse 11
4019 Basel
Tel. 061 638 18 00, Fax 061 638 18 50
E-Mail:info@burckhardt.com; www.burckhardt.com

Nähzwirne

Böni & Co AG, 8500 Frauenfeld, Telefon 052 723 62 20, Telefax 052 723 61 18
E-Mail: btechtrade@boni.ch, Internet: www.boni.ch

Coats Stroppel AG, 5300 Turgi, Telefon 056 298 12 60, Telefax 056 298 12 90
E-Mail: coats.stroppel@pop.agri.ch

Outdoor-, Sportswear- und Workweargewebe

ROTOFIL fabrics SA, Via Vite 3
CH-6855 Stabio
Tel. +41 (0)91 641 76 41
Fax +41 (0)91 641 76 40
E-Mail: info@rotofil.com
Internet: www.rotofil.com

Pumpen

HILGE-PUMPEN AG
Hilgestrasse
6247 Schötz/LU
www.hilge.com

A Grundfos Company
Tel. 041/984 28 42
Fax 041/984 28 52

Qualitätskontrollsysteme für Spinnerei und Weberei

Gebrüder Loepfe AG
CH-8623 Wetzikon / Schweiz
Telefon +41 43 488 11 11
Telefax +41 43 488 11 00
E-Mail: sales@loepfe.com
Internet: www.loepfe.com

Schaft- und Jacquardmaschinen

Stäubli AG
Seestrasse 238, CH-8810 Horgen
Telefon 043 244 22 44
Telefax 043 244 22 45
E-mail: sales.textile@staubli.com
Internet: www.staubli.com

Schaumaschinen

Zöllig Maschinenbau, Hauptstrasse 64, 9323 Steinach
Tel. 071 466 75 46, Fax 071 466 77 20

Scheren

Alexander Brero AG,
Postfach 4361, CH-2500 Biel 4
Telefon 032/344 20 07 Fax 032/344 20 02
E-Mail: info@brero.ch Internet: www.brero.ch

Schmelzklebstoffe

EMS-CHEMIE AG
Business Unit EMS-GRILTECH
Reichenauerstrasse
CH 7013 Domat/Ems
Tel. +41 81 632 72 02
Fax +41 81 632 74 02
http://www.emsgriltech.com
E-Mail: info@emsgriltech.com

Schmelzklebstoffe für technische und textile Verklebungen aus Copolyamid und Copolyester als Granulat oder Pulver

Spinnereimaschinen

Rieter Textile Systems
CH-8406 Winterthur
Telefon 052/208 71 71
Telefax 052/208 86 70
Internet www.rieter.com
E-Mail info@rieter.com

Spulmaschinen

SCHÄRER SCHWEITER METTLER AG
CH-8812 Horgen
Tel 044 718 33 11 Fax 044 718 34 51
E-Mail: info@ssm.ch
Spulmaschinen Garnprozessmaschinen

Strickmaschinen

Steiger SA
CH-1895 Vionnaz
Telefon +41 (0)24 482 22 50
Telefax +41 (0)24 482 22 78
info@steiger-textil.ch
www.steiger-zamark.com

Textilmaschinenzubehör

GROZ-BECKERT KG
Postfach 10 02 49
72423 Albstadt
Telefon +49 7431 10-0
Telefax +49 7431 10-2777
E-Mail contact@groz-beckert.com
Internet www.groz-beckert.com

Strickmaschinenteile
Näh- und Schuhmaschinennadeln
Filz- und Strukturierungsnadeln
HyTec® Düsenstreifen
Gauge Parts Tufting
Webmaschinenteile

STRICKEN | WEBEN | FILZEN | TUFTEN | NÄHEN

Textilmaschinenzubehör

KÜNDIG INDUSTRIAL SOLUTIONS
HCH. KÜNDIG + CIE. AG
Joweid Zentrum 11, Postfach 526, 8630 Rüti ZH
Tel. 055/250 36 36, Fax 055/250 36 01
E-Mail: kis@kundig-hch.ch; Internet: www.kundig-hch.ch

UIKER WÄLZLAGER AG
EIN UNTERNEHMEN DER UIKER-GRUPPE
UIKER Wälzlager AG, Zürcherstrasse 289, 9014 St. Gallen
Tel. 071 278 82 60, Fax 071 278 82 81

Präzise, was Sie brauchen ...

• Antriebselemente • Dichtungen • Gehäuselager • Gelenklager • Gleitlager • Keilriemen • Kugellager • Linearführungssysteme • Miniaturlager • Nadellager • Spindellager • Textilzubehör • Wälzlager • Werkstattprodukte • Zubehör

... detailliertere Informationen unter: www.uiker.ch

Ultraschall Schneide- und Schweissgeräte

KÜNDIG INDUSTRIAL SOLUTIONS
HCH. KÜNDIG + CIE. AG
Joweid Zentrum 11, Postfach 526, 8630 Rüti ZH
Tel. 055/250 36 36, Fax 055/250 36 01
E-Mail: kis@kundig-hch.ch; Internet: www.kundig-hch.ch

Warenspeicher

Zöllig Maschinenbau, Hauptstrasse 64, 9323 Steinach
Tel. 071 446 75 46, Fax 071 464 77 20

Weberei

WEBEREI TANNEGG
Frottiergewebe z.B. für Werbegeschenke mit Einwebung, Stickerei oder bedruckt.
Besuchen sie uns im Fabrikladen oder im Internet

Internet: www.tannegg.ch • E-Mail: weberei@tannegg.ch
Tanneggerstr. 5 • CH-8374 Dussnang • Tel. 071 977 15 41 • Fax. 071 977 15 62

Weberei-Vorbereitungssysteme

BENNINGER

Benninger AG, CH-9240 Uzwil
Tel. +41 (0)71 955 85 85
Fax +41 (0)71 955 87 47
E-Mail: benswiss@benningergroup.com
Internet: www.benningergroup.com

Weberei-Vorbereitungssysteme

TEXTILE FROM YARN TO FABRIC
STÄUBLI

Stäubli Sargans AG
Grossfeldstrasse 71, CH-7320 Sargans
Telefon 081 725 01 01
Telefax 081 725 01 16
E-mail: sargans@staubli.com
Internet: www.staubli.com

Webmaschinen

Jakob Müller AG, Frick
CH-5070 Frick Switzerland
Telefon +41 62 8655 111
Fax +41 62 8655 777
www.mueller-frick.com

WEAVING SULZERTEXTIL™ ITEMA

Sultex AG
Joweid Zentrum 3
CH-8630 Rüti (ZH)
Telefon +41 (0)55 250 21 21
Telefax +41 (0)55 250 21 01
contact@sultex.com
www.sultex.com

Wirkmaschinen/Kettvorbereitung Weberei

KARL MAYER

KARL MAYER Textilmaschinenfabrik GmbH
D-63179 Obertshausen
Tel. + 49 6104 402 -0
Fax: + 49 6104 402 600
E-Mail: info@karlmayer.de
Internet: www.karlmayer.de

Zettelmaschinen

Jakob Müller AG, Frick
CH-5070 Frick Switzerland
Telefon +41 62 8655 111
Fax +41 62 8655 777
www.mueller-frick.com

Zubehör für die Spinnerei

Bräcker
SPINNING TECHNOLOGY

Bräcker AG
CH-8330 Pfäffikon-Zürich
Telefon +41 (0)44 953 14 14
Telefax +41 (0)44 953 14 90
E-Mail: sales@bracker.ch
Internet: www.bracker.ch

Zubehör für die Weberei

Grob by GROZ-BECKERT®

Webschäfte
Weblitzen
OPTIFIL® Fadenauge
Dreher-Vorrichtungen
Kettfadenwächter
Lamellen

GROB Textile AG
Glärnischstrasse 9
CH-8853 Lachen
Telefon +41 55 221 82 00
Telefax +41 55 221 84 59
E-Mail sales@grob-textile.com
Internet www.grob-textile.com

STRICKEN | WEBEN | FILZEN | TUFTEN | NÄHEN

Wer die Werbung einstellt, um Geld zu sparen, ist so klug wie jener, der die Uhr anhält, um Zeit zu sparen!

«mittex» – die einzige Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Anzeigenverwaltung:
ITS Mediaservice GmbH, Andreas A. Keller
Allmeindstr. 17, CH-8840 Einsiedeln, Tel. ++41 55 422 38 30
Fax ++41 55 422 38 31, E-Mail: keller@its-mediaservice.com

www.mittex.ch

WERBUNG

Tragen Sie sich im Bezugsquellen-Nachweis ein, damit Sie schnell und einfach gefunden und beachtet werden! Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit, beim Onlinedienst Ihr Angebot zu hinterlegen. Viel Leistung für wenig Geld!

ARBEITSMARKT

Sie suchen eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter? Dann ist Ihr Stelleninserat hier sehr gut aufgehoben. Die vielen Onlinezugriffe auf diese Rubrik belegen die grosse Nachfrage.

FIRMENNACHRICHTEN

NEU und kostenlos!

In unserem virtuellen Schaufenster haben Sie die Möglichkeit, Ihre Neuigkeiten, wichtigen Mitteilungen, einen Tag der offenen Tür oder ein neues Produkt bekannt zu machen! Eine kostenlose Dienstleistung der «mittex»!

KURSPROGRAMM

Das aktuelle Kursprogramm der Schweizerischen Vereinigung von Textilfachleuten SVT ist über den Link «SVT» abrufbar. Nebst Detailinformationen können Sie sich auch direkt, schnell und einfach online anmelden.